



INFORMATIONEN DES NEUSSER JÄGERKORPS

Ausgabe Nr. 83

Jägerkorps

Aktuell 2010



SCHÜTZENBEDARF

vom Profi für Vereins- und Schützentradition

ORDEN • PINS • AUFNÄHER • KETTEN
POKALE • EHRENPREISE • STANDARTEN...

- Spitzenqualität zu Spitzenpreisen
- Individuelle Fertigung

VEREINSBEDARF
SACK
SPORT • SCHÜTZEN • KARNEVAL



Daimlerstraße 7 a • 41516 Grevenbroich
Tel.: 02182/821810-11 • Fax: 821830-31
Internet: www.schuetzenorden-sack.de

Ausgabe 19

Inhalt



Titelbild

created by Sigfried Heffels

3 Korpsbefehl

Unser Major zum
Schützenfest

4 Axel Höft

Ein Vierziger



5 90 Jahre

Jäger-Fahnen-Kompanie

6 Korpssieger 2010/2011

Hans Sauer im Porträt

7 Jonge Höfer

feiern 50 Jahre

8 Fröhschoppenkonzert

Musikalische Eröffnung der
Schützenfestsaison

9 Manfred Busse

kennt beide Seiten

9 Hans Reif

50 Jahre Schütze

10 Grüne Heide

So feiern sie

10 Stefan Brosch

25 Jahre dabei

12 Bernhard Meier

60-jähriges Korpsjubiläum

14 Munteres Rehlein

60. Zuggeburtstag

15 Heideröschen

60 Jahre dabei

16 Brauereibesichtigung

Warsteiner Brauerei

18 Bert Pascher

Zum 50-jährigen Jubiläum



19 Siegerparty

Siegerparty im Vogthaus

20 Jäger on tour

Mit dem Motorrad durch
die USA

22 „Wilde Jongens“

Das erste Jahr wäre geschafft

23 Hubert Zimmermann

50 Jahre Jäger

24 Unsere CD „Frei weg“ ist da

Auf den Markt gebracht

25 Günther Switzek/

Uwe Rath
Jahrelang dabei

26 Drei Sechszigjährige

– Rudi Mones
– H.-J. Buschhüter
– Dieter Brebeck
jubilieren

27 Detlef Schotten

25 Jahre dabei

27 Drei Vierzigjährige

im Jgz. „Grüne Heide“

28 Mit Kind und Kegel ...

Polizei und Jäger laden ein

30 Falkner News

Unsere Jugend



31 Neusser Spitzensport ...

... und „Heimattreue“

32 Jubilare und runde

Geburtstage

33 Pokale und Urkunden

34 In eigener Sache

35 „Nüsser Strolche“

Ein Zug stellt sich vor

Liebe Jäger,

die Sonne strahlte im April bei der Präsentation unserer CD „Frei-weg“ und der Uraufführung des „Marsch des Neusser Jägerkorps von 1823“ vor dem Rathaus. Mit Seiner Majestät Joachim I. und unserem Bürgermeister Herbert Napp freuten sich die zahlreich erschienen Neusserinnen und Neusser an den ersten schützenfestlichen Klängen des Jahres auf dem Markt. In der Zwischenzeit ertönt jedes Wochenende in unserer Stadt und im Rhein-Kreis-Neuss an einem anderen Ort das frohe Spiel der Schützen. Der Fackelbau hat begonnen; in den Neusser Schneidereien hängen bereits die ersten geänderten Uniformen. Die Vorbereitungen und Vorfriede auf unser großes vaterstädtisches Fest sind spürbar, und werden von Tag zu Tag konkreter. „Et jeht op Kermes aan!“ – und dazu gehört auch die „Große Festversammlung“ unseres grün-weißen Korps, auf der traditionell der Korpsbefehl veröffentlicht wird.

Korpsbefehl 2010

An den Ehrenabenden marschieren wir in 3 Marschblöcken, die von folgenden Klangkörpern angeführt werden:

Oberstehrenabend

An der Spitze

BTK „Novesia“ Neuss
MK Kessel-Nergena

Vor dem 18. Zug

TC „Rheinklänge“
Mündelheim
MV Lichtenberg

Vor dem 36. Zug

TC Rosellerheide

BFK Neuss-Furth

Königsehrenabend

An der Spitze

BTK „Novesia“ Neuss
MV Harmonia Düren

Vor dem 18. Zug

TC „Blüh auf“
Neuss-Üdesheim
MV Lichtenberg

Vor dem 36. Zug

Spielmannszug
Du-Wanheimerort
Kreisfeuerwehrkapelle
Viersen

Unsere diesjährigen Marschblockführer sind:

1. Marschblock Dieter Piel, Treu zur Vaterstadt
2. Marschblock Horst Meyer, Hubertus
3. Marschblock Peter Blumnau, Jagdhorn
4. Marschblock Günther Landschein, Heimattreue
5. Marschblock Heinz Bermel, Stolzer Hirsch

Für den Fackelzug wird den Zügen eine gesonderte Marschreihenfolge zugeleitet. Nach dem Vorbeimarsch am Oberst findet der Fackelrückzug in geschlossenen Marschblöcken statt.

Von allen Jägern erwarte ich pünktliches Antreten. Unsere Auf- und Abmarschzeiten liegen mit der Fest- und Zugordnung des Neusser Bürger-Schützen-Vereins vor. Einwandfreies Auftreten vor, während und nach den Umzügen – auch an den Ehrenabenden – ist selbstverständlich. Rauchen und Kredenzen ist während der Umzüge untersagt. Der Abstand zwischen den Zügen beträgt 5, der zwischen Zugführer und seinem Zug 2 Meter. Blumenhörner mit Kunstblumen, künstliche Hutfedern und Veränderungen der Uniform sind nicht erlaubt. Der Zugführer ist für das Erscheinungsbild des Zuges verantwortlich. Die Marschblockführer sind weisungsbefugt.

Am Sonntagmorgen treten alle Züge vor dem Aufmarsch zur Parade auf dem Glockhammer zur Abnahme des Korps durch den Major an. Im direkten Anschluss bitte ich die Herren Hauptleute und Zugführer zu mir.

Bei der Abnahme des Jägerkorps durch den Herrn Oberst und durch Seine Majestät mit Ehrengästen und Komitee vor der Parade bilden unsere Züge eine geschlossene Reihe von der Batteriestraße bis zur Spitze

Schützenlust. In diese Reihe nehmen wir traditionell Artilleristen und Reiter auf, die wie wir dem Herrn Oberst und vor allem Seiner Majestät die Referenz erweisen.

Bei der Parade salutiert nur der Major für das Korps vor Seiner Majestät. Bei den Säbelträgern bleibt die Klinge am Oberarm.

Die Teilnahme an den Aufmärschen ist verpflichtend. Die Nachmittagsumzüge enden für alle Züge mit einem Vorbeimarsch am Major auf der Festwiese; Abkürzungen des Zugweges sind nicht erlaubt. Am Sonntagnachmittag findet das Preisvogelschießen der Jäger im Anschluss an den Umzug statt.

Beim Dienstagabendumzug sind Verkleidungen untersagt. Es darf kredenzt und getanzt werden.

Liebe Jäger,

sehr herzlich bitte ich um Beachtung dieser Vorgaben. Wir haben sie uns in der Tradition unserer Vorgänger selbst gegeben; für das Gelingen unseres geliebten Heimatfestes sind sie unerlässlich.

Euch allen sage ich ein aufrichtiges Wort des Dankes für das große Engagement bei den vielfältigen Aufgaben zur Vorbereitung unseres Festes. Ich wünsche uns ein gutes Gelingen und ein unvergessliches, sonniges Schützenfest 2010 im Kreis unserer Familien, Freunde und Gäste und vor allem

Völl Spaß an d'r Freud

Hans-Jürgen Hall
Major und Vorsitzender



Axel Höft: Ein Vierziger



Axel ist ein echter Neusser; denn er wurde am 21.08.1956 in Neuss geboren. Nachdem er das entsprechende Alter erreicht hatte, versuchte er sein Glück

im Winterbrauchtum. Schnell stellte er fest, dass dies nicht seine Erfüllung war.

Im Jahre 1970 startete Axel mit seinem Vater einen anderen Versuch und zwar im Neusser Jägerkorps im „Almenrausch“. Da wurde er 1976 Zugkönig. Bis 1982 hielt er dem Zug die Treue. Leider wurde der Zug aufgelöst.

Der Übergang war fließend. Axel fand noch im selben Jahr (Oktober 1982) den Weg zum Jg. „Jagdhorn“. Zweimal konnte er hier schon die Königswürde erringen (1986 und 1991).

Im Jahre 1992 wechselte Axel von den Gewehrträgern zu den Chargierten. Er wurde zum Spieß des Zuges gewählt und hat diesen Posten noch heute inne.

Bisher ist es uns einmal gelungen, sein Spießbuch zu ergattern. Seitdem hat er alles im Griff. Seine Rache ob des Verlustes (eigene Dummheit) war aber auszuhalten. Er ist der ruhende Pol in unserem Zug, nichts geht ohne sein „Alt“ und die Bayern.

Wir wünschen ihm noch viele Jahre im Jägerkorps und bei uns im „Jagdhorn“.

41460 Neuss
Kanalstraße 31
Telefon: 02131/177266
Telefax: 02131/177254
E-Mail: JensBodo@StarkimUmbau.de

Stark im Umbau

- Hochbau
- Altbausanierung
- Betonsanierung

- Innenputz
- Außenputz
- Kernbohrungen

KONNERTZ MENCK & INGENSTAU

RECHTSANWÄLTE

RALF KONNERTZ
 MATTHIAS MENCK
 VOLKER INGENSTAU

BÜTTGER STRASSE 13 · 41460 NEUSS
 TELEFON: 02131-133840
 TELEFAX: 02131-133841
 E-MAIL: INFO@RAE-KMI.DE

Treffen Sie aktiv Vorsorge mit einem Partner, der in jeder Situation an Ihrer Seite steht.

RheinLand Versicherungen
Geschäftsstelle

Moll & Pesch OHG

Michaelstraße 72
41460 Neuss

Telefon 02131 / 71 75 20
Telefax 02131 / 71 75 20

juergen.moll@rheinlandversicherungen.de

RheinLand

VERSICHERUNGEN

90 Jahre „Jäger-Fahnen-Kompanie“



Es ist eine bloße Unterstellung, wenn man sagen würde, das Jäger-Corps wollte sich zum bevorstehenden Hundertjährigen mit etwas Glanz umgeben, indem es eine Fahnen-Kompanie aus der Taufe hob. Dies wird nicht der Leitgedanke gewesen sein, denn der 1. Weltkrieg war gerade vorüber, oder vielleicht gerade deshalb.

Das letzte Schützenfest war 1913 abgehalten worden und aus diesen „Beständen“ existierten noch 5 Jägerzüge und 15 Grenadierzüge. Am 21. Juni 1920 wurde vom damaligen Jägermajor, Wilhelm Schmitz, genannt „Schmitze Lang“, eine kleine Versammlung in seiner Gaststätte, dem „Hamtorkrug“ auf der Büttger Straße, einberufen.

Anlässlich dieser Versammlung wurde die Fahnen-Kompanie aus der Taufe gehoben, obwohl zu diesem Zeitpunkt noch keiner wissen konnte, ob ein Schützenfest 1920 überhaupt stattfinden würde. Denn erst genau einen Monat nach der Gründung, am 21. Juli 1920, wurde eine konstituierende Sitzung vom Neußer Bürger-Schützen-Verein einberufen, wobei ausdrücklich darauf hingewiesen wurde, dass die „Interalliierte Hohe Kommission“ die Feier des Schützenfestes genehmigt hatte.

Nachdem der Auflage Genüge getan worden war, das Mitführen von Fahnen bei öffentlichen Umzügen achtundvierzig Stunden vorher anzumelden, waren im Gründungsjahr drei Fahnen dabei. So zogen die Jahre mit ihren Höhen und Tiefen dahin, und immer, wenn es hieß: „Hannt mer Kermes, hannt mer Zog?“ waren „die Fahnen“ dabei. Nach dem 2. Weltkrieg ging es dann 1947 wieder los, zunächst noch gedämpft, was war das

auch für eine Zeit.

1948 wurde schon etwas lauter gefeiert, und als in „Krüll's Garage“ sogar ein Fanfarenkorps aufspielte, und die Gattin des damaligen Majors sich als Trompeter versuchte, hatte die Kompanie ihr erstes Fackelthema: „Hecke Mamm als Fanfarenbläser“.

Seit dieser Zeit werden in der Fahnen-Kompanie Großfackeln gebaut, mal besser, mal nicht so perfekt, aber nie zweimal dieselbe. Unser Thema für 2010: „Jäger wie gewachsen“.

Das Jahr besteht natürlich nicht nur aus Fackelbau. Es gibt die monatliche Zugversammlung. Das monatliche Pflichtschießen wurde vor einigen Jahren abgeschafft, trotzdem halten wir uns permanent auf einem der vorderen Plätze in der M-Klasse. Das Königsvogelschießen findet in privater Atmosphäre statt.

Die Festivitäten der Kompanie unterliegen auch einem gewissen Zeitgeist. Ansäen und Erntedankfest, also Essen und Trinken, haben sich schon lange als feste Größe gehalten. Karneval „bequem“ haben wir gerade abgeschafft. Wir gönnen unserem Kom-

panie-König eine öffentliche Krönung mit Karaoke und so. Fuhr die Fahnen-Kompanie früher gerne an die Mosel, so zieht es uns heute eher an den Rhein, wenn es uns denn zieht. Christi Himmelfahrt, auch Vatertag genannt, sorgt regelmäßig für Bildung und Kurzweil. Essen und Trinken nicht zu vergessen. Schützenfest verbringen wir im Festzelt oder nahe dran.

Kinder, die an den Nikolaus glauben, haben wir z. Zt. leider nicht. Das hindert uns aber nicht, eine vorweihnachtliche Feier zu gestalten. Der Jahreswechsel kann auch gemeinsam im „Offizierskeller“ erwartet werden. Jemütlich. Ansonsten gilt weiterhin die Devise: „Freut jeht vör e neu Hemb!“

Nachdem wir 1978/79 zum ersten Mal als Königszug fungierten, wir brauchten nur zu repräsentieren, war 1984/85 wohl unser herausragendes Jahr. Wer hätte das gedacht, wir waren wieder Königszug, diesmal mit allen Rechten und Pflichten, dank Holger I. Busch.

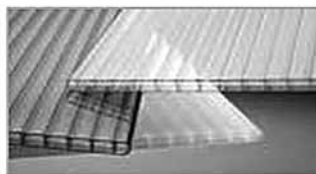
22 Aktive werden wir in diesem Jahr melden. Nicht schlecht.



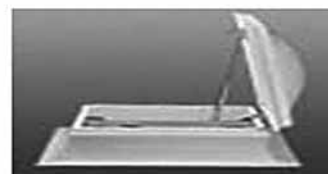
EUGEN WAHLE
MONTAGE-TECHNIK
BRANDSCHUTZ

Telefon 0 21 31 / 3 52 21

Internet www.wmtechnik.de



Stegdoppelplatten
und Zubehör



Lichtkuppeln/Lichtbänder
Rauch- u. Wärmeabzüge

Korpssieger 2010/2011

Hans Sauer



Hans Sauer ist seit dem 8. Mai 2010 unser Korpssieger. Er ist 1954 in Neuss geboren, aufgewachsen am Jostensbusch, später auf der Daimlerstraße.

Er hat zunächst die Leoschule und danach die Städtische Realschule Frankenstraße besucht. Nach der Schule schloss sich eine Lehre zum Industriekaufmann an.

1974/75 versah er als W15er bei einer Pz. Brigade Dienst in Kassel als Panzerfahrer. Danach hat er sich mit einem Schlüsseldienst in Düsseldorf selbstständig gemacht und auch in Düsseldorf gewohnt. Man kennt das, Tag und Nacht dienstbereit, da hat man für Hobbies keine Zeit.

2000 war diese Phase abgeschlossen, und es zog die Familie wieder nach Neuss. Man wohnte im Jagdfeld. Auch da gibt es nette Nachbarn. Ein solcher war Andreas Mehler, der damalige Leutnant vom „Seeadler“. Wie das so geht: „Hast Du Lust, mit auf unsere Krönung zu kommen?“ Das geschah, und Schützenfest 2001 ging unser Sieger zum 1. Mal als Gast mit dem Jgz. „Seeadler“ in Neuss über den Markt.

Die Begeisterung fürs Schützenfest war seit frühester Jugend vorhanden, aber berufsbedingt fehlte die Zeit. Der Vater von Hans war Hönes und sein Bruder ist Hubertusschütze auf der Furth. Seit 2007 ist Hans Sauer beim Jgz. „Mümmelmann“. Hier hat er auch Schießen gelernt. Gut gelernt. Dreimal hat er unsere Farben schon beim Regimentsschießen vertreten. Neu ist Hans bei einem weiteren Jägerzug, allerdings in Reuschenberg. Die nennen sich „Freiweg“. (Wie unsere Jäger-CD.) Dort ist er in diesem Jahr Zugkönig. Noch nicht einmal dort mit marschiert, aber schon Majestät. Unser Sieger scheint Nachholbedarf zu haben.

Zum Familienstand ist zu sagen, dass Hans seit dem 12.11.1985 mit seiner Heidi verheiratet ist. Sohn Andreas studiert Maschinenbau in Aachen. Wir wünschen unserem Sieger eine unvergessliche Reise durch das Neusser Regiment.

A Guitarra

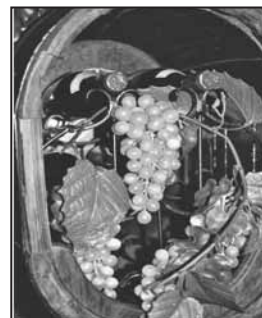
Portugiesisches Restaurant



Spezialitäten
aus Portugal

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Sonntag von 18.00 bis 23.00 Uhr
Sonn- und Feiertage auch von 12.00 bis 15.00 Uhr
Montag Ruhetag



Haus Obererft

Ein Restaurant
in gemütlicher und
familiärer Atmosphäre

Gesellschaftsraum
für 50 Personen

Restaurant
für 40 Personen

Auf Wunsch bieten
wir Ihnen auch das
ganze Restaurant für
Ihre Festlichkeit an.

2 Bundeskegelbahnen



Partyservice ab 15 Pers.

Schillerstr. 77
41464 Neuss
Tel. 01231/49205

www.Haus-Obererft.com

„Jonge Höfer“ feiern ihr 50-jähriges Bestehen



In geselliger Runde wurde vor ziemlich genau 50 Jahren auf der Düsseldorfer Straße der Entschluss gefasst, einen Jägerzug zu gründen. Nur ein Hirngespinnst, könnte man denken, doch auch der zukünftige Name stand schnell fest und hatte einen echten Hintergrund, denn nicht irgendwo auf der Düsseldorfer Straße wohnten die damaligen Mitglieder, sondern „Op de Höf“, nach einer ortsansässigen Firma auch die „Seits Höfe“ genannt.

Im Bezug auf die Gründungsmitglieder und auf Initiative von Matthias Höveler und Willy Stefes erhielt der Zug den Namen „Jonge Höfer“. Kurz zur Erklärung: Alle waren jung, daher das „Jonge“ im Namen, denn nach Neusser Mundart spricht man bekanntlich den Namen „Junge Höfer“ als „Jonge Höfer“ aus.

Ein Aufnahmeantrag beim Neusser Jägerkorps von 1823 zu Händen des damaligen Majors Hubert Becker, im Volksmund nach traditioneller Neusser Mundart auch „Beckesch Hubäät“ genannt, stellte man schnell. Und fortan marschierte man bis heute 50 Jahre lang im Neusser Jägerkorps mit. Das erste Vereinslokal, „Die Hannen-Kneipe“, befand sich, wie sollte es auch anders sein, „op de Höf“.

Stolze 20 junge Männer marschierten im ersten Jahr über den wundervoll geschmückten Markt zwischen Hessepozer Bröck und Rothus. Über die Jahre hinweg verlor man Mitglieder und gewann neue dazu und so lag die Mitgliederzahl stets zwischen 15 und 18 Männern.

Erster Oberleutnant war Matthias Höveler. 27 Jahre leitete er die Geschicke des

Zuges. Ihm folgte 1987 Hans Bröxkes als Oberleutnant bis zum Jahre 2000, als Alexander Stefes seine Position im Zug „Jonge Höfer“ übernahm.

Drei Zugführer in stolzen 50 Jahren ist eine beachtliche Leistung. Peter Hamacher, der sich zu den Gründungsmitgliedern zählen darf, ist immer noch aktiv. 70 Jahre hat er inzwischen auf dem Buckel, aber er lässt keinen Umzug aus und marschiert jeden Meter der Umzüge mit. Hut ab vor unserem Pitter.

Im Jubiläumsjahr ist er 50 Jahre aktives Mitglied im Jägerkorps, 50 Jahre aktives Mitglied bei den „Jongen Höfern“ und 50 Jahre aktives Mitglied im Neusser Bürger-Schützen-Verein, und das soll auch noch lange Jahre so weitergehen. 1960 baute Pitter mit seinem Zugkamerad Krey ein Transparent mit kleiner Karre sowie eine große Zugkarre, die heute noch als Transportmittel für die Gewehre und sonstige Sachen, die man nach den Umzügen ablegt, zum Einsatz kommt.

Auch die Holzgewehre hat er mit seinem Kameraden Krey in mühevoller Handarbeit selbst hergestellt und auch die tragen wir heute noch mit uns – deutsche Wertarbeit. Selbst einen Kugelfang zum Schießen auf Karten mit dem Luftgewehr wurde aus Geldnöten in Handarbeit von den beiden gefertigt, doch leider ist dieser heute nicht mehr auffindbar.

Zu den Aktivitäten des Zuges zählen alljährliche Ausflüge nach Olsberg, Leiwien und Altenahr.

Diese Fahrten finden stets ohne Damen statt. Frühlingsfeste, Eierkegeln zu Ostern, Karnevalsfeiern, Geburtstagsfeiern und die jährlich mehrmals ver-

anstalteten Planwagenfahrten werden immer zum großen Vergnügen mit den Damen des Zuges veranstaltet.

Seit vielen Jahren schießen diese ihre Damenkönigin unter sich aus, natürlich mit einer kleinen aber feinen Feier bzw. internen Krönung, welche immer eine lustige und gesellige Veranstaltung ist. Zur Tradition der „Jongen Höfer“ gehört seit mehr als 40 Jahren das Aufspielen einer Abordnung des Musikvereins „Frohsinn Norf“ am Kirmessonntag zum Frühstück und am Kirmesdienstag beim Königsfrühschoppen. Auch eine Idee der Gründungsmitglieder, die wir gerne fortführen.

Zum großen Jubiläum wird erstmalig eine Großfackel gebaut, die unter dem Titel 50 Jahre „Jonge Höfer“ präsentiert werden soll. Ein großes Highlight war das Stiftungsfest am 08.05.2010 im Kardinal-Frings-Haus auf dem Münsterplatz. Unsere Damen haben dort unsere Zugnadel vorgestellt und den Mitgliedern übergeben. Zwei Neuheiten im Jubeljahr: Großfackel und Zugnadel!

Trotz zahlreicher Recherchen konnte kein Wahrzeichen von de Höf ausfindig gemacht werden, so dass wir ein aus der Hand gezeichnetes Quirinusmuster als Motiv ausgewählt haben, in Verbundenheit zum Hl. Quirinus und unserer Vaterstadt.

Beim diesjährigen Schützenfest werden wir mit 17 Schützen aufmarschieren.

Zur großen Königspareade wird unser Zug vom Ehrenoberleutnant Matthias Höveler und Ehrenleutnant Willi Stefes über den Markt geführt, so wie sie es schon vor 50 Jahren getan haben.



*Das Neusser Jägerkorps
wünscht allen
Neusserinnen
und Neussern, den
Gästen der Stadt
und allen
Schützenfreunden,
allen voran natürlich
unserem Königspaar,
S. M. Joachim I. Goetz
mit Dr. Heidi Goetz,
ein sonnenverwöhntes
Schützenfest 2010.*

Musikalische Eröffnung der Schützenfestsaison



Thomas Nickel, Präsident des Neusser Bürgerschützen-Vereins und 1. stellvertretender Bürgermeister der Stadt Neuss, dankte dem Musikverein „Frohsinn“ Norf, dem Bundestambourkorps „Novesia“ und dem Neusser Jägerkorps für das beeindruckende Konzert und die aktive Jugendarbeit.

Frohsinn Norf und die Neusser Jäger luden zum Konzert nach Neuss. Das traditionsreiche Frühschoppenkonzert des Musikvereins „Frohsinn“ Norf fand in diesem Jahr – wegen Renovierung der Norfer Halle – am 18. April in der Aula des Berufsbildungszentrums im Hammfeld statt. Eingeladen hatten der Musikverein und das Neusser Jägerkorps, das am Vortag auf dem Neusser Markt erst-

mals seine unter der musikalischen Leitung von Günter Steinfort produzierte CD „Frei-weg“ der Öffentlichkeit präsentiert hatte. Vorsitzender Thomas Falk und Jägermajor Hans-Jürgen Hall freuten sich über knapp 400 Besucher, darunter viele Norfer, Jäger und mit ihnen Kenner und Freunde der volkstümlichen Marschmusik aus Stadt und Kreis. Der erste Teil des Konzertes wurde unter

Mitwirkung des Bundestambourkorps „Novesia“ 1912 Neuss gestaltet. Unter der Leitung von Tambourmajor Ralf Linnartz boten beide Klangkörper Kostproben der aktuellen CD. Danach übernahm Kapellmeister Günter Steinfort den Taktstock und brillierte mit dem anspruchsvollen „Florentiner Marsch“. Hans Johann Reinholz strahlte ob des Erfolges der Uraufführung seiner Komposition „Frohsinn Norf Marsch“; Claudio Del Popolo – Preisträger des Landeswettbewerbs „Jugend musiziert“ – überzeugte mit seinem Solo in „Die Post im Walde“.

Nach der Pause glänzte die Jugendabteilung unter der Leitung von Kevin Roden mit Marsch- und Filmmusik. „Hervorragend“ befand Kreiskulturdezernent Tillmann Lannes – einer der Ehrengäste. Beeindruckt zeigten sich auch der Musikbeauftragte des Neusser Bürger-Schützen-Vereins, Ralf Berger, und unser Ehrenoberst Hans Schiefer. Thomas Nickel, Stellvertretender Bürgermeister und Neusser Schützenpräsident, dankte den Klangkörpern und dem Neusser Jägerkorps für die aktive Jugendarbeit und erklärte nach dem Genuss des Gehörten die Schützenfestsaison musikalisch für eröffnet. „Frohsinn“ Norf verabschiedete sich beim begeisterten Publikum mit Jazz und mehreren Zugaben.

Manfred Busse: Kennt beide Seiten



Auf die Frage, bei welchem Zug er denn seine Schützenlaufbahn angefangen habe, kommt die Antwort: „Hör mal, das ist so lang her, woher soll ich das hütt noch wesse.“ Immerhin, soweit ist die Erinnerung noch da, es war ein Jägerzug vom Neumaat, von dem Schrotthändler Hausweiler. Manfred Busse, den die einen liebevoll Manni nennen, und den die anderen nur als Mecki kennen, hat bei der Fa. Klaus Zeimenz auf der Stefanstraße Müler geleht. 20 Jahre hat er da gearbeitet und es bis zum Polier gebracht. Als die Firma dann Ende der 70er schließen musste, war das bitter. Als Familienvater hat man Verantwortung, da muß man nach vorne blicken. Der Schornstein musste rauchen, und so hat er mit Karl Haas, dem legendären Spieß von „Treu zur Vaterstadt“, die Bauunternehmung Haas & Busse gegründet. Fünf Jahre war er Mitinhaber. Dann wurden die Zeiten im Baugewerbe schlecht. Da der finanzielle Atem fehlte, stieg er aus der Firma aus, arbeitete aber weiterhin dort. Als

auch die Ära Haas zu Ende war, wechselte er ein letztes Mal und zwar zu Stark im Umbau.

Zurück zum Schützenfestlichen. Bei dem Jägerzug auf dem Neumaat hat Manni drei Jahre mitgemacht. Danach war er mehr ein Gastmarschierer, ohne längere Bindung. Einmal hier ausgeholfen, ein anderes Mal da. Ein Grenadierzug muss auch dabei gewesen sein. Durch die Verbindung zu Karl Hass ist Manni auch mit „Treu zur Vaterstadt“ in Verbindung gekommen. 20 Jahre hat er da mitgemacht. 1988 meldete Manni seinen Sohn Frank beim BTK „Novesia“ als Spielmann an. Beim Tambourkorps fehlte zu der Zeit ein Beckenspieler. Da „TzV“ stark genug war, sagte Manni nach einigen Übungsabenden bei „TzV“ ab und beim BTK zu. Mittlerweile schlägt auch Enkel Sven neben dem Opa die Becken. Manni ist als zuverlässiger Spielmann geschätzt und hat Vorbildfunktion. 2005 wurde er zum Ehrenmitglied im BTK „Novesia“ gewählt. An den schützenfestfreien Wochenenden geht es zum Angeln, Campen und Bötchenfahren nach Brüggen. Die Enkel freuen sich, denn Opa ist toll!

Manni stellt abschließend fest: „Solang ech kann, mak ech noch möt.“ Weiter so, Manni!

Hans Reif: 50 Jahre Schütze



In Neuss im Lukas geboren, wohnt Hans Reif Zeit seines Lebens auf der Oberstraße in Neuss. Er absolvierte eine Ausbildung zum GWS-Installateur bei Quirin Linden auf der Friedrichstraße. Beruflich ging's zwei Jahre nach bestandener Gesellenprüfung zur Fa. Kurt Länger auf der Saarstraße. Mit 21 hat Hansi seine Hildegard geheiratet, die er beim Schützenfest kennengelernt hatte. Über die Fa. Paul Lewandowsky auf der Gartenstraße kam Hans Reif direkt in den Neusser Hafen zur International Harvester Company, später J.I. Case. Nach der Schließung dieser Landmaschinenfabrik Ende 1997 hatte er das Glück, Anfang 1999 als Haus-

techniker im Dorint-Hotel anzufangen. Nun ist er im wohlverdienten Ruhestand und widmet sich in seiner Freizeit dem Schießsport.

Hans kam zum Schützenfest über die Gaststätte „Zur Münze“, die sein Vater 30 Jahre auf der Oberstraße betrieben hat. Gäste aus Papas Kneipe haben den damals Dreizehnjährigen zum Mitmachen im Grenadierzug „Wä jütt d'r Nächste“ animiert. Nach drei Jahren war er „reif“ genug fürs Jägerkorps und wechselte zum Jgz. „Gamsbock“ und danach als Hönes zum Jgz. „Heideblümchen“. Nach drei Jahren musste Hans den Posten leider aus gesundheitlichen Gründen aufgeben. Sein handwerkliches Geschick ließ ihn auch immer als Fackelbauer in Erscheinung treten. Im Jahre 2005/2006 war Hans Korpssieger des Neusser Jägerkorps. Hans ist bis heute ein sehr aktiver und engagierter Schütze.

25 Jahre Haus- und Grundstücksverwaltung Nikolai in Neuss



Vielseitigkeit und Flexibilität sind Voraussetzung, die heute ein Dienstleister, der im Markt bestehen will, mitbringen muss. Diese Eigenschaften sind in hohem Maße bei Ursula Nikolai vorhanden, die bereits seit 25 Jahren eine Haus- und Grundverwaltung betreibt.

Vor einigen Jahren hat sie zusätzlich die Neusser Hausverwaltung Paul Riemann mit übernommen und ihre Büroaktivitäten von Grimlinghausen nach Neuss in die Innenstadt verlegt.

In den hellen freundlichen Räumen mit eigenem Versammlungsraum verwaltet Ursula Nikolai mit einem 8köpfigen Mitarbeiterstab Mietwohnungen, Eigentumswohnungen und andere Immobilien.

Dabei sind die Ansprüche, die stetig wachsen, vielseitig. Nicht nur die Kommunikation mit den Auftraggebern und den Mietern, sondern auch die Beauftragung aller fälligen Reparaturen, Überwachungen des Rechnungswesens und der Handwerksleistungen an sich, wie auch die fachgerechte Vermietung gehören zu den umfangreichen Aufgaben dieser Dienstleistung.

Die höheren Anforderungen, die heute an dieses Gewerbe gestellt werden, machen eine stete Weiterbildung, sei es nur in Bezug auf die Rechtssprechung oder neuesten EDV-Entwicklungen, sowohl für die Geschäftsinhaberin wie auch für ihre Mitarbeiter unerlässlich. „Eine bessere Kundenwerbung als durch Fachkenntnis gibt es nicht“, davon ist Ursula Nikolai überzeugt.

Ursula Nikolai e.K.

Haus- und Grundstücksverwaltung
Baubetreuung



Schulstraße 24 · 41460 Neuss
Tel.: 02131 / 15 11 6-0 · Fax: 02131 / 15 11 626
ursula.nikolai@nikolai-hv.de

So feiert die „Grüne Heide“

Auch in diesem Jahre feierte die „Grüne Heide“ 1927 die Krönung ihres Zugkönigs im Papst-Johannes-Haus auf der Furth im großen Rahmen.

Am 6. März konnte unser Oberleutnant Heinz Willi Morneau den Aktiven Wolfgang Clemens bereits zum zweiten Male als S. M. Wolfgang II. proklamieren. Der offizielle Teil mit Laudatio, Inthronisation, Auszeichnung der Ritter, Hofcour und Ehrentanz war wie gewohnt festlich, aber zügig abgewickelt.

Es sollte sich keiner langweilen. Danach spielte die Musik auf und lud zum Tanz. Unsere Ehrengäste, Hauptmann Dieter Piel und Peter Wallrawe, der Adjutant unseres Majors, erhielten aus der Hand unseres Feldwebels Bert Enkel unsere Ehrennadel. Im Laufe des Abends erfreuten die „Neusser Glamour Girls“ die Anwesenden mit ihrem Auftritt. „Aloha heja he“ lockte die Trockenruderer auf den Boden der Tanzfläche, was nicht nur für die Teilnehmer eine lustige Sache war. Gegen Mitternacht fanden die ausgesuchten Preise der Tombola ihren neuen Besitzer. Die Nacht war lang und der Morgen schön.

Leider konnten wir nicht durchmachen, denn unsere Damen wollten sich vor dem gemeinsamen Frühstück, das traditionsgemäß am nächsten Morgen im Vereinslokal „Hamtorkrug“ eingenommen wird, frisch machen. Die Krönung war nicht das letzte Fest, das die „Grüne Heide“ in diesem Jahr

feiern wird, denn einige runde Geburtstage stehen an. So blicken in diesem Jahr Cornelius Fassbender, Heinz Willi Morneau und Horst Wolter auf 40-jährige Mitgliedschaft sowohl im Jägerkorps als auch im Regiment zurück, was es ausgiebig und würdevoll zu feiern gilt.

Ansichtssachen

Druckvorstufe

Perfekt ausgestattet bieten wir Ihnen für die Satz- und Lithoerstellung alles an, was für die schnelle und optimale Abwicklung aller Produktionsabläufe in der digitalen Druckvorstufe sinnvoll ist.

Digitaldruck

Wir produzieren kleine Druckauflagen von Ihren gestellten Daten.

Schnell, günstig und in TOP-Qualität!

Visitenkarten • Geschäftsdrucksachen
Formulare • Broschüren • Einladungen
Plakate • Geburtsanzeigen • Aufkleber

Fischer
graphische produktionen gmbh



Büttger Str. 40 . 41460 Neuss . Tel. 02131/272097

www.fischer-repro.de . info@fischer-repro.de

Stefan Brosch: 25 Jahre dabei



Schon als junger Mann marschierte unser heutiger Hönes Stefan Brosch neben seinem Vater und weiteren Familienangehörigen im Jägerzug „Jröne

Jonge“ von 1934 über den Markt. Bereits dreimal schoss er den Vogel ab und trug die Königskette unseres Jägerzugs mit großem Stolz.

Seit 1990 ist Stefan als unser Hönes nicht mehr zu toppen! 1995 zog sich Stefan während eines Mallorca-Urlaubs, welcher kurz vor Neusser Schützenfest stattfand, eine Fußverletzung zu; seitdem ist für ihn Urlaub nur noch nach Kirmes erlaubt! Ob es sich um technische Fähigkeiten beim Fackelbau, Kegelbahnreparaturen, Teilnahme an Ausflügen oder an Festlichkeiten handelt, mit Stefan ist immer zu rechnen!

Bei unseren Zugfrauen ist er so beliebt, dass ihm sogar bei mehr oder weniger großen „Wehwehchen“ mit-

ten in der Nacht der Bauch gestreichelt wird! Dass er immer noch „zu haben“ ist, wundert unsere Zugfrauen um so mehr!

Stefan Brosch ist als Hönes mit dem Dienstgrad eines Unteroffiziers ein wichtiger Bestandteil unseres Jägerzugs und wir möchten uns auf diesem

Wege bei ihm für seine langjährige Treue bedanken und wünschen uns noch viele weitere gemeinsame lustige Jahre in unserem Jägerzug.

Wir gratulieren unserem Hönes Stefan Brosch zum 25-jährigen Jubiläum im Jägerzug „Jröne Jonge“ von 1934.

KÜCHENSTUDIO INNENAUSBAU J.SCHEUER

Ausstellung: Friedrichstraße 12
Büro: Gartenstraße 26
41516 Grevenbroich

Telefon: 0 21 82 / 13 38
Telefax: 0 21 82 / 1 87 75
Mobil: 0172 / 2 51 69 62
www.Kuechen-Scheuer.de

Individuell, computergeplante Einbauküchen,
Auf Wunsch Komplettanfertigung, inklusive Fliesen-, Sanitär- u. Elektroarbeiten.
Teilsanierung durch Austausch von Spülen, Backöfen u. Arbeitsplatten.
Umzugs-Service: Demontage, Neuplanung, Ergänzung u. Neumontage.

**Beste Preise, beste Betreuung und zahlreiche Sonderaktionen sind bei uns
jedoch ganzjährig!**

ALNO
...die Welt der Küche

HÄCKER
Küchen Elektro Sanitär Bad

nobilid

noite
küchen

SieMatic

AEG

LIEBHERR

SIEMENS

BOSCH

FRANKE

BLANCO



Stefan Bährens
Vertriebsgesellschaft mbH
Schrotthandel • Containerdienst



Hammer Landstr. 13
41460 Neuss
Tel.: (02131) 22 23 01
Fax: (02131) 27 42 01

Heisel • Baubedarf GmbH



Große Ausstellungen
Fliesen • Türen
Pflaster • Natursteine

... der löwenstarke Bauprofi

www.heisel-baubedarf.de

Bernhard Meier zum 60-jährigen Korpsjubiläum

„Die Jäger sind für mich das interessanteste Korps“ dachte sich Bernhard Meier im Jahre 1950 und trat in den Jägerzug „Lustige Jong's“ ein. 60 Jahre später und im Rückblick hat er seine Entscheidung nicht bereut; er ist nach wie vor Jäger, wenn auch – bedingt durch seine Gesundheit – passives Mitglied des Korps. Zwischen 1950 und heute liegen sechs ereignisreiche Jahrzehnte. 1972 gründete er mit Gleichgesinnten den Jägerzug „Mer könne et och“, mit denen er 2006 das letzte Mal aktiv über den Markt zog. In

lebendiger Erinnerung ist der Höhepunkt seiner Schützenlaufbahn: 1994 ging er als Bernhard III. an der Seite seiner unvergessenen Frau Brigitte als strahlender und volksnaher König in die Geschichte des Neusser Bürger-Schützen-Vereins ein. Das Neusser Jägerkorps verdankt ihm aus diesem Jahr eine Fahne, auf dem sein Königsorden zu sehen ist und die seither mit Stolz über den Markt getragen wird. Auf unserer Großen Festversammlung wird Gelegenheit sein, unserem Jubilar persönlich zu gratulieren!



dörr
meisterbetrieb seit 1929

**FACHGESCHÄFT
FÜR**



**schützen- und
vereinsbedarf
stempel, schilder,
gravuren
beschriftungen**

inh. bernd stevens
büttger str. 79
41460 neuss
tel. 0 21 31 - 2 55 56
fax 0 21 31 - 27 25 04

www.stempel-doerr.de

Viva la Revolucion:
www.badort.com



€ 59,-

Juwelier Badort
Niederstraße 3
41460 Neuss
Fon 02131. 31 652-0
www.badort.com
info@badort.com

badort
JUWELIER SEIT 1897

Die neue Dimension für kreatives Wohnen!



**Ausprechpartner
Horst Dvorak!**

hülsta

Treffpunkt Küche möbel
dvorak

Neuenhofstr. 90-96 • Tel. (0203) 99837-0
www.moebel-dvorak.de • moebel-dvorak@t-online.de

Der Küchen- & Möbel-Spezialist in DU-Wanheimerort

60-Jahre „Munteres Rehlein“



Vor 60 Jahren, im September 1950, trafen sich Schulfreunde im Marienhaus auf der Kapitelstrasse.

Geprägt vom vorangegangenen Schützenfest wollte man einen Zug gründen, um fortan auch aktiv am Schützenwesen teilnehmen zu können und nicht mehr nur als Zuschauer am Straßenrand.

Mit einer Stimme Mehrheit entschied man sich für das Jägerkorps gegenüber dem Grenadierkorps, eine Entscheidung, die zu keinem Zeitpunkt bereut wurde.

Über einen Vorschlagswettbewerb wurde dann auch der Zugname „Munteres Rehlein“ von 1950“ gefunden.

Schon früh beschränkte sich das Zugleben jedoch nicht nur auf die Versammlungen und das Schützenfest, sondern es wurden, und es werden auch heute noch, viele gemeinsame Feste gefeiert, Großfackeln gebaut, Tagesausflüge und Wochenendausfahrten geplant und durchgeführt, gekegelt, geschossen und Kontakte geknüpft, z. B. zu Frohsinn Norf, die häufig die Frühstücke zu Schützenfest musikalisch bereicherten.

Als Höhepunkt gemeinschaftlichen Schützenlebens ging das Jahr 1975 ein, das Jahr unseres Silber-Jubiläums. Gerd Koch wurde Schützenkönig der Stadt Neuss und er war Jäger aus den Reihen des „Munteren Rehlein“.

In den Jahren des Bestehens hatte der Zug jedoch auch einige Schicksalsschläge zu verzeichnen. Zugmit-

glieder verstarben und man verlor nicht nur gute Kameraden, sondern auch Freunde.

Und der Verlust hatte auch Auswirkungen auf die Sollstärke des Zuges, so dass zu Beginn der 80er Jahre die Teilnahme am Schützenfest in Gefahr geriet.

Damals tat man das einzig Richtige in dieser Situation und öffnete sich der Jugend. Söhne der Aktiven und deren Freunde traten dem Zug bei und die Reihen wurden wieder geschlossen.

Anfang der 90er Jahre erfolgte dann auch eine Verjüngung der Zugspitze. 1991 übernahm Gerd Scheulen die Geschicke des Zuges, nachdem Toni Klosterberg 3 Jahre und danach Willy Tüsch 38 Jahre dem Zug voran geschritten waren. Letzterer war auch für 10 Jahre im Vorstand des Jägerkorps tätig.

1998 wurde Gerd Scheulen Hauptmann und wir Hauptmannszug. Dies jedoch auch nur für ein Jahr, da 1999 unser damaliger langjähriger Major Heinz Peter Jansen zurücktrat und an seine Stelle Gerd Scheulen rückte.

Danach übernahm Stefan Müller als 4. Oberleutnant in der Geschichte des Rehleins die Leitung des Zuges, bis zum heutigen Zeitpunkt.

2000 feierten wir dann unser Goldjubiläum und leider beendeten eine Reihe von altgedienten Rehleins ihre aktive Laufbahn:

Willy Tüsch und Heinz Bienefeldt (Gründungsmitglieder des Zuges), Karl Düss, Gert Piron, Paul Gerd Hermkes, Jakob Hollmann und

Helmut Jäger (alle über 30 bzw. 40 Jahre Mitgliedschaft).

Und zum zweiten Male stand der Zug vor einer harten Bewährungsprobe.

Während wir es die nächsten zwei Jahre schafften, mit Gastmarschierern und durch die Aushilfe einiger alter Rehleins zu Schützenfest aufzumarschieren, so konnte dies nicht die Zukunft sein.

Wie der Zufall es wollte, und durch die Intervention von Major Gerd Scheulen, meldeten sich Schützen Anfang 2003 aus dem Ende 2002 aufgelösten Zug Auerhahn (vorher Marschiergemeinschaft Rehdiebe/Auerhahn) bei Stefan Müller, ob sie gegebenenfalls bei uns mitmachen könnten.

Nach einem ersten Beschnupperungstermin, mehreren Versammlungen und dem ersten gemeinsamen Schützenfest stimmte die Chemie, und die Weichen für die Zukunft waren gestellt. Mit anfänglich 10 verbliebenen Rehleins wuchs dann der Zug, mit weiteren Zugängen, auf die heutige stattliche Zahl von 25 Aktiven.

Seit ein paar Jahren ist der Zug auch marschblockführender Zug und Stefan Müller Marschblockführer.

2008 kehrte Gerd Scheulen in die Reihen des Zuges zurück, nachdem er im Frühjahr aus persönlichen Gründen als Major des Jägerkorps zurückgetreten war.

Zum Schützenfest 2010 kommen zu den 25 Aktiven noch ein paar Gastmarschierer dazu, die die Reihen weiter auffüllen. So wird zum 60-

jährigen unser Ehrenfeldwebel Jakob Hollmann neben seinen Söhnen Andreas und Dirk laufen, wobei Dirk ansonsten im Hubertuskorps mitmacht. So werden die vier Söhne Michael, Herbert, Thorsten und Marcus Schmitz von ihrem Vater, Dachdeckermeister Herbert Schmitz senior, auch personell unterstützt, der nach 24 Jahren aktiver Zeit im Jägerkorps und einer längeren Pause folgend, mit seiner Teilnahme in diesem Jahr, sein Silberjubiläum feiern kann.

Auch ein paar alte Rehleins werden noch einmal in den Genuss einer Parade kommen, Gert Piron und Helmut Jäger. Die anderen, Willy Tüsch, Heinz Bienefeld, Karl Düss und Paul Gerd Hermkes werden das Geschehen mit einem besonderen Auge von draußen betrachten. Auch wenn sie vor 10 Jahren ihre aktive Laufbahn beendeten, so sind sie doch immer noch mit dem „Munteren Rehlein“ verbunden. An dieser Stelle wollen wir auch den Verstorbenen des Zuges gedenken,

insbesondere Heinz Enderichs, der im März 2009 verstorben ist. Der Zug freut sich, zum 60. Male am Schützenfest teilnehmen zu können, bedankt sich bei den Ehefrauen und Partnerinnen für deren Verständnis und Unterstützung während all der Jahre und wünscht allen Lesern ein schönes Schützenfest 2010.

60-Jahre „Heideröschen“



Der Neusser Traditionszug „Heideröschen 1950“ feiert in diesem Jahr seinen 60. Gründungstag. Was viele vielleicht nicht wissen: Unser Ehrenmajor H. P. Jansen hatte 1950 mit seinen Reuschenberger Freunden den Zug gegründet. Er leitete für 5 Jahre den Zug, bevor er zum Jäger-Adjutanten und später zum Jägermajor berufen wurde. Klar, dass wir alle stolz auf unsere besonderen Wurzeln sind.

Bereits vor drei Jahren wurde begonnen, für einen Wochenendausflug mit unseren Partnern zu sparen. Wohin die Reise gehen sollte, war zu diesem Zeitpunkt noch nicht klar. Im weiteren Zeitverlauf haben wir uns dann für den Eurostrand in Leiwen an der Mosel entschieden.

Diese 4 Sterne-Anlage zeichnet sich durch gepflegte Ferienhäuser und

einem tollen Freizeitangebot aus. Dank unserer Ansparung konnte die Geldbörse zu Hause bleiben – wir hatten ja drei Tage „alles inklusive“ und konnten uns daher völlig entspannt bewegen!

Bereits bei der Ankunft wurden wir von warmer Sonne und frischer Moselluft empfangen, bevor es zur Begrüßung aller Gäste in das „Eurodrom“ ging. Beeindruckend war das gemischte aber unheimlich sympathische Publikum, unter dem man auch zufällig einige Neusser ausmachen konnte.

Abends wurde man fast vom vielfältigen Essensangebot überwältigt. Die angefütterten Kilos konnten aber im weiteren Verlauf abgetanzt werden.

Der Samstag stand ganz im Zeichen von individueller Aktivität.

Die einen haben die Weinberge zu Fuß erkundet, die anderen haben Minigolf und danach Bowling gespielt, zwei sind in das schöne Trier gefahren worden. Somit war für jeden Geschmack etwas dabei.

Leider stand am Sonntag bereits die Heimreise an. Für die gute Figur war es aber wahrscheinlich besser so, denn das Essen war einfach nur gut. Bei einem solchen Erfolg ist es nicht verwunderlich, dass auf der Juni-Versammlung eine neue Grobplanung für eine gemeinsame Wochenendreise beschlossen wurde. Der Anlass muss ja nicht immer gleich ein Jubiläum sein, oder?

Brauereibesichtigung in Warstein

„Wo wird unser Altbier gebraut?“ Zur Klärung dieser Frage hat die Frankenheim Brauerei am 29. April Neusser Jäger zu einer Brauereibesichtigung eingeladen. Mit dem Bus sollte es nach Warstein gehen. Geschätzte Reisezeit 2,5 Stunden. Es war alles organisiert. Gut. Gut? Die Ersten kamen um 8.30 Uhr, circa. Treffen war später, die Abfahrt für 9.00 Uhr terminiert: Neuss Hbf. Wo ist das? Heißt das Marienkirchplatz? Heißt das Knuffmann? Nein! Busse fahren vor dem Hauptbahnhof auf einem separaten Bussteig ab. Der ist neben dem Taxi-Stand. Das Ganze nennt sich Theodor-Heuss-Platz. Der Major hat alle Teilnehmer sehr herzlich begrüßt und den Zeitplan erläutert. Prima. Die Glocke der Marienkirche schlug neun. Kein Bus da. War etwa Stau? Der Major sprach mit dem Organisator der Tour, der sofort zum Handy griff und den Busunternehmer anrief, um nach dem Verbleib des Busses zu fragen. Bei diesem Gespräch kam dann heraus, dass die schriftliche Reisebestätigung für den 29. Mai 2010 doch wohl vorliege. Das war's also. Wir waren zu früh, oder? Der Unternehmer meinte, er habe zwar noch einen freien Bus, aber keinen Fahrer. Er wolle aber gerne mal bei einem Kollegen nachfragen. Ein weiterer Organisator aus unserem Kreis wollte gar Kleinbusse, solche 9-Sitzer, versuchen zu besorgen. Die Zeit drängte, das Ziel war bekanntlich zeitlich terminiert. Um 9.15 Uhr ein Anruf: Bus ja, Fahrer nein. Um 9.30 Uhr dann der erlösende Anruf: Der Bus ist unterwegs. Die vorgenannten Halteplätze wurden allesamt unter Beobachtung gestellt, jeder vorbeifahrende Bus wurde argwöhnisch fixiert. Ist er's? Um 10.30 Uhr



fährt ein Bus schnurstracks den separaten Bahnsteig an. Allgemeine Erleichterung. Wir nehmen Platz und ab geht's Richtung Autobahn. Der Busfahrer wird vorgestellt, Applaus für ihn, weil er uns aus der Patsche geholfen hat. Der Bus fährt zügig auf die A52 Richtung Bochum. Alle haben sich entspannt zurückgelehnt, da ergreift der Major erneut das Wort: „Wir fahren

Termine und so. Wir müssen festhalten: jetzt schon 3 Stunden ohne Getränke. Eine nette Dame nahm uns in Empfang, begrüßte uns und bat uns, ihr zu folgen. Wir wurden in einen Raum geführt, in dem im Meterabstand Wellenbrecher angebracht waren. Es war ein Stehkonvent. Auf einer Leinwand wurden 5 Minuten im Minutentakt rückwärts gezählt, jeweils mit dem Vermerk, dass es dann losgehe. Tja, und dann ging es los, Film ab. Wir blickten in eine Squash-Halle, in der drei junge Leute schwitzten, weil sie den Ball gegen die Bande droschen. Dann war das Spiel aus. Die Drei, zwei junge Burschen und ein nettes Mädels, wollten noch auf ein Bier, aber da kam heraus, dass der Eine lieber Wein trank. Das Mädels war in der Ausbildung zum Braumeister und meinte, dass man dem Weintrinker das Bier näher bringen müsse.



gleich auf den Parkplatz Ratingen-Tiefenbroich. Wir steigen da nicht aus, wir machen da nur einen Fahrerwechsel.“ Dä! Um kurz nach 12 Uhr erreichten wir das Gelände der Warsteiner Brauerei. Wir wurden sehnsüchtig erwartet.

Sie verabschiedete sich zum Duschen und verabedete sich mit den Beiden für danach am Werkstor der Brauerei. Licht an, die nette Dame bat uns wieder, ihr zu folgen, und führte uns in einen weiteren Raum. Hier gab es Sitzplätze, wie im Kino in Reihen. Kaum hatten wir Platz genommen, schloss die Eingangstür automatisch und das Licht ging aus. Ein Film lief an und auf der Eingangstür sahen wir die Drei vom Squash am Eingang der Warsteiner Brauerei. Alles Wissenswerte übers Bierbrauen, heute und früher, wurde in anschaulichen Bildern und Exponaten mit entsprechenden Kommentaren gezeigt. Sehr gut gemacht, sehr interessant. Die Werbefachleute nennen das „Multimediale Reise durch die Geschichte eines der besten Biere unserer Zeit“. Wir hatten uns mit unseren Sitzen ein-





mal um 360° gedreht. Der Film war aus, das Licht ging an. „Folgen sie bitte den goldfarbenen Pfeilen.“ Da wir aus bekannten Gründen zu spät gekommen waren und den Begrüßungstrunk verpasst hatten, waren wir bereits vier Stunden ohne Getränke. Es waren aber auch noch keine in Aussicht, denn die goldfarbenen Pfeile führten uns zu einem „Steamer“.

Das ist ein Bus mit 3 Anhängern. Mit diesem wurden wir mit weiteren Reisegruppen in einer Rundtour durch alle Prozesse des Brauvorgangs gefahren. Informationen erhielten wir durch ein „Onboard-Informations-

System“, d.h., alles Wissenswerte wurde auf großen Flachbildschirmen in Wort und Bild erklärt.

Die Fahrt dauerte 1 Stunde, was bedeutet, dass wir jetzt schon 5 Stunden ohne Getränke waren. Aufgrund des guten Wetters (wenn Engel reisen) konnten wir in dem riesigen Biergarten Platz nehmen. Bernd Ebenau, der Repräsentant der gastgebenden Frankenheim-Brauerei, hatte alles im Griff. Sofort kamen fleißige Helfer und postierten zwei Pittermännchen. Jeder aus unserer Reisegruppe erhielt ein Glas bzw. einen Krug und konnte sich so wie er wollte selbst mit Bier oder



Service in Sachen Sicherheit!

Wir sorgen für kompetente Lösungen Ihrer Vorsorge- und Finanzierungsfragen mit einem umfassenden Angebot an Lebens-, Renten-, Kranken-, Haftpflicht- und Sachversicherungen sowie Bausparen, Baufinanzierungen und Investment-Anlagen.

Wir beraten Sie gerne. Anruf genügt!

AXA-Versicherungen

Kornelia Kastner
Tückingstraße 42
41460 Neuss
Tel. 02131 27 40 95
Fax 02131 27 57 20
kornelia.kastner@axa.de



nicht-alkoholischen Getränken bedienen. Eigentlich waren wir ja nach Warstein gereist, um die neue Heimat unseres geliebten Frankenheim Alt zu besuchen. Aus den Fässern floss aber Warsteiner, das jedoch auch bekennenden Altbier-Trinkern bestens mundete. Bei Schnitzel, Frikadellen, Pommes oder Kartoffelsuppe mit Brötchen und Mettwurst hatten wir Gelegenheit zu einer zünftigen Stärkung und zum gemütlichen Miteinander.

Nach einigen Stunden Biergarten, was auch heißt, nach einigen Pittermännchen, waren wir rundum zufrieden und bereit für die Rückreise. Ein Gruppenfoto zum Abschluss und rein in den Bus. Um uns an den Geschmack des heimischen Gerstensafts zu gewöhnen, hatte die Reiseleitung für die Rückfahrt Frankenheim Alt „gebunkert“.

Mhm, lecker. Wohlbehalten konnten wir im „Vogthaus“ den Tag und das Erlebte noch etwas Revue passieren lassen. An dieser Stelle gilt es der Frankenheim Brauerei, der Warsteiner-Gruppe und Herrn Bernd Ebenau als Repräsentanten von Frankenheim sehr herzlich für die großzügige Einladung und den herrlichen Tag zu danken.

Gerne geben wir denjenigen, die nicht dabei sein konnten, den Tipp, selbst nach Warstein zu fahren: Die Brauerei kann ganzjährig, 7 Tage die Woche, besichtigt werden. Das Besichtigungsprogramm dauert ca. 1,5 Stunden. Eintritt für Erwachsene pro Person 8,- Euro zwei Bier inklusive. Führungen sind von 12-17 Uhr möglich, auf Anfrage und nach Verfügbarkeit. Voranmeldung erforderlich.

Viel Vergnügen.

GLAS

SCHREUER

**Inhaber Norbert Kersten
– Glasermeister–**

**Büttger Straße 45
41460 Neuss
Telefon: 02131/272297
Telefax: 02131/276490**

**Specker Straße 4
41472 Neuss
Telefon: 02182/7889**

- Reparatur
- Notdienst
- Bauglas
- Isolierglas
- Spiegel
- Glasplatten
- Kunstglaserei
- Glasschleiferei
- Fenster und Türen
- Ganzglasduschen



Bert Pascher: 50 Jahre im Korps und Regiment



Bert Pascher, fing als „Rotznas“ im Jg. „Munterer Rehbock“ an. Der kam, wie unser Hubert, aus dem Dreikönigenviertel. Im etwas gereiften Alter kam er

1965 zur Fahnen-Kompanie. Bert ist vis-à-vis vom Botanischen Garten aufgewachsen. Um sich das Kino-Geld zu verdienen, hat er früh bei „Pullen“ Kegel aufgesetzt. Als er dann auch länger in die Kneipe durfte, als er also älter war, konnte er das bis dahin Gesehene praktisch anwenden, er ging selbst in einen Kegelklub.

Die Fahnen-Kompanie hatte auch mal 'nen Kegelklub. Das ist allerdings schon etwas her. Bert legt äußersten Wert auf sein Äußeres. Das Wichtigste war und ist ihm die Frisur. Da durfte keiner ran, nur „Fit“. Kam er mit Schlips und Jackett, aber ohne Kompanie-Nadel zur Versammlung, dann hat er stets entsetzt gesagt: „Ich komm' doch von de Arbeit“. Bert ist ein ruhiger Zeitgenosse, der keiner Fliege was zu Leide tun kann. Wenn er sich aber auf den

Schlips getreten fühlt, dann wird es ernst, dann muss geredet werden. Führen die Paschers früher nach Bayern in Urlaub, so hat sich das geändert. Urlaub am Mittelrhein war angesagt. Irgendwann gingen die Gedanken in Richtung: Warum nicht ganz dahin? Es gab was Gespartes und ein Wohnungsangebot in St. Goarshausen. Es gab Wetten, dass die beiden es da kein Jahr aushalten würden, Urlaub

wäre schließlich was anderes.

Da kannten wir den Bert aber nicht. In diesem Jahr muss er zum 2. Mal zum Neusser Schützenfest anreisen. Außerdem fehlt uns Bert als helfende Hand beim Bekleben unserer Fackel. In der Vergangenheit, immer wenn es seine Zeit zuließ, war er klebender Weise an der Fackel, aber nur klebender Weise. Wir wünschen viel Spaß in der alten Heimat.

Bäckerei ZANDERS

Qualität aus Meisterhand - Seit mehr als 80 Jahren

Luegallee 93
40545 Düsseldorf
0211 - 55 24 98

Löricker Str. 7
40547 Düsseldorf
0211 - 5 20 79 93



Inhaber: Oliver Kraus

Passives Mitglied im Neusser Jägerkorps von 1823

Siegerparty im Vogthaus



Nach einem gelungenen Korps-schießen hielten wir die Siegerparty in diesem Jahre im Vogthaus ab und kehrten somit zurück an die Stätte, an der wir erfolgreich unseren musikalischen Fröhschoppen im vergangenen Herbst abhalten durften. Bestgelaunt nahmen wir Jäger mit



unseren Damen und Freunden des Korps zum Aufwärmen das eine oder andere „Tässchen“ aus Frankenheims Hand zu uns, analysierten neben den Schießergebnissen auch die gerade zu Ende gegangene Fußballbundesliga-saison und zogen Parallelen, welcher Zug denn wohl die Klasse gehalten hat und wie die besten (Tor-)Schützen des



Tages und der Saison heißen mögen. Bei netter Musik war „joot kalle“, bis Major Hans-Jürgen Hall das Wort zur Begrüßung ergriff. Er dankte allen, die zum gelungenen Ablauf des Schießens beigetragen haben, auf das Herzlichste und stellte dabei den reibungslosen Ablauf unter den Fittichen der Schießmeister Michael Panzer und Heiko Froitzheim besonders heraus. Nach ein paar Takten Musik ergriff sodann Michael

Panzer das Wort, um „Stats and Facts“, also die Ergebnisse, zu verlesen, nicht ohne seinen Dank an die beteiligten Züge zu vermitteln. Aufstiege wurden bejubelt, Abstiege blieben entweder unkommentiert oder mit Rekeleien bedacht, und bei der Verkündung des Wiederaufstiegs der Vorstandsmannschaft in die Meisterklasse war an einer Stelle ein „Wer schreibt, der bleibt!“ zu



vernehmen. Als es dann an die Verkündung des Korpssiegers ging, wurde es spannend: Jeder, der einen Blick dafür entwickelt hat, wer zur Party im feinen Zwirn erscheint und aus dem Kreise Favoriten stammt, konnte sich möglicherweise schon einen Reim darauf machen, wer es denn sein könnte, den Major Hans-Jürgen Hall nun



ausrufen würde. Und so war es für Manchen keine Überraschung, dass Hans Sauer unter großem Applaus nach vorne treten durfte, um die Siegernadel vom Major in Empfang zu nehmen. Mit 50 Ringen hatte er die höchste Anzahl erzielt und wieder einmal konnte sich sein Zug „Mümmelmann“ über einen Korpssieger freuen. Mit Hans Sauer gewinnt das Jägerkorps wieder einen sympathischen, zurückhaltenden Repräsentanten, der insbesondere den letzten Falkner-jahrgängen beim Probe- und Korps-schießen immer mit Rat und Tat zur Seite stand.

So verwunderte es zunächst auch nicht, als der Major bei der Beglückwünschung unseres Korpssiegers eine Überleitung zur nachhaltig in Gang kommenden Nachwuchsarbeit schlug. Wie sich dann jedoch her-



ausstellte, hatte das noch einen ganz anderen Grund: Der erst 17-jährige Patrick Coersten aus den Reihen des Jägerzugs „Annemarie“ hatte ebenfalls 50 Ringe erzielt und hätte nach der Teilerwertung sogar noch vor Hans Sauer gelegen. Aufgrund seines jungen Alters konnte er nicht zum Korpssieger ernannt werden. Major Hans-



Jürgen Hall bedachte ihn stattdessen mit der hohen Auszeichnung durch den Majorsorden, verbunden mit dem Ratschlag, dass ein solch guter Schütze es mit Sicherheit noch einmal schaffen wird. Beide werden für ihre Leistung auch von Seiten der Redaktion ganz herzlich beglückwünscht. Nachdem sich der offizielle Teil dem Ende zuge-



neigt hatte, wurde getanzt, gelacht, gesungen und gefeiert, wie wir es im Jägerkorps immer so handhaben. Einem schönen und runden Abend folgte für den einen oder anderen eine schöne Nacht „im Schatten des Quirinusmünsters“. Jeder, der nicht dabei war, hat eben etwas verpasst ...

Jäger on tour

Mit dem Motorrad durch die USA

Den Wunsch vieler Motorradfahrer, einmal eine Tour durch Amerika zu machen, erfüllten sich drei Zugmitglieder des Jägerzugs „Eichenlaub“. Es waren dies Lothar Dann, Wolfgang Dahmen und Richard Hesse mit Ehefrau. Nach dem Flug von Düsseldorf nach Los Angeles wurden am nächsten Tag die Motor-



räder übernommen. Wie klein die Welt doch ist: Beim Anbringen der Deutschland- und Neusser Fahne am Motorrad, wurde Richard Hesse von einem Biker aus Neuss-Uedesheim angesprochen, der mit Ehefrau und Mutter auch die Tour gebucht hatte. Gemeinsam fuhren wir Richtung Süden, um dann auf kurvenreichen Bergstraßen durch den San Bernardino National Forest nach Palm Springs zu gelangen. Dort verbrachten wir die Nacht.

Am nächsten Tag wurden wir von

spektakulären Landschaften und fantastischen Bergformationen im Joshua Tree Nationalpark verzaubert. Am Nachmittag führte unser Trip durch die Mojave Wüste. Ein Stopp im legendären Amboy war bei 40° C sehr willkommen. Danach fuhren wir auf der Route 66 nach Laughlin in Nevada. Hier gab es die ersten Spielcasinos. Nach einem guten Frühstück überquerten wir den Colorado River, der Nevada von Arizona trennt. Unsere Strecke führte uns über die historische Route 66 in die alte Westernstadt Otman sowie weiter nach Kingman und Seligman. Am späten Nachmittag trennten uns nur noch wenige Meilen von einem der großartigsten Ausblicke, den man je gesehen hatte, dem Grand Canyon.

Den nächsten Vormittag verbrachten wir mit einigen Stopps entlang des Canyons, um die atemberaubende Aussicht zu genießen. Nach einem Mittagessen bei den Navajo Indianern kamen wir unserem heutigen Ziel, dem fantastischen Monument Valley in Utah, näher. Die klassische Landschaft des Wilden Westens mit ihren roten Sandsteinen, ein Schauspiel aus Farbeffekten und geologischen Formationen, begeisterte uns.

Am nächsten Morgen fuhren wir von Mexican Hat durch das Valley of the Gods und überquerten den Colorado River, wo dieser in den Lake Powell mündet. Wir fuhren entlang der Südspitze des Capitol Reef National Parks, weiter bis zum nächsten Ziel, dem Bryce Canyon.

Nach einer guten Nacht und einem kräftigen Frühstück legten wir mehre-

re Stopps im Bryce Canyon ein, um die großartige Aussicht und die atemberaubenden Felsformationen zu genießen. Unsere Reise führte uns weiter in den Zion National Park, der im Südwesten von Utah liegt. Von hier war es nur noch eine kurze Fahrt in die Neon Oase und das Paradies des Glücksspiels, Las Vegas. Hier endete der erste Teil der Motorradtour.

Lothar Dann, Wolfgang Dahmen und die Tourteilnehmer, deren Reise in Las Vegas zu Ende war, wurden mit einem „Good-Bye-Dinner“ am Abend verabschiedet. Danach wurden einige Dollars in den vielen Spielcasinos riskiert. Der nächste Tag stand zur freien Verfügung. Wir machten einen



Ausflug zum Lake Mead und dem Hoover-Staudamm, die Las Vegas mit Strom und Wasser versorgen. Am Abend wurde mit den Motorrädern über den Las Vegas Boulevard gefahren, der mit seinen riesigen Hotels und seiner grandiosen Beleuchtung ein Erlebnis ist. Wir verließen Las Vegas bei 26° C am nächsten Morgen, fuhren Richtung Norden und durchquerten den Death-Valley-Nationalpark (Tal des Todes) bei 42° C. Im Hochsommer ist dies der heißeste Platz der Erde.

Nach dem Mittagessen fuhren wir Richtung Westen und konnten den Anblick der mit Schnee bedeckten, über 4000 m hohen Berge der Sierra



Nevada genießen. Mammoth Lakes, unser Tagesziel in 1800 m Höhe, erreichten wir am Abend bei 8° C. Bei herrlichem Sonnenschein starteten wir am nächsten Tag. Es standen Kurven über Kurven auf dem Programm. Wir überquerten den 3100 m hohen Tioga Pass bei gut einem Meter Schnee am Straßenrand, um dann in den Yosemite National Park zu gelangen. Traumhafte Straßen für Motorradfahrer, die man, umgeben von beeindruckenden Granitfelsen, Wasserfällen, kristallklaren Bächen und Mammutbäumen, genießen kann. Gut ausgeruht fuhren wir am nächsten Morgen Richtung Westen. Wir überquerten die San Rafael Bridge, die uns ins Marin County führte, einen der reichsten Landkreise der USA.

In der bezaubernden Kleinstadt Sausalito am Pazifischen Ozean kehrten wir zum Mittagessen ein. Am Nachmittag überquerten wir die Golden Gate Bridge und erreichten unser Hotel in San Francisco. Ein Tag stand uns zur freien Verfügung, um die Stadt zu erkunden. San Francisco mit seiner Überschaubarkeit und seinen Sehenswürdigkeiten begeisterte uns. Fahrten mit der Cable Car, Chinatown, Fisherman's Wharf, Alcatraz und die Straßen von San Francisco bleiben unvergesslich.

Am nächsten Tag befuhren wir eine der schönsten und berühmtesten Motorradstrecken der Welt: Den Pacific Coast Highway, auch Highway No. 1 genannt.

Wir fuhren Richtung Süden entlang



der Pazifikküste und genossen die spektakuläre Aussicht, umgeben von einer kühlen Meeresbrise. Monterey war unser Tagesziel. Weiter auf dem Highway No. 1, erreichten wir am Vormittag das schöne Städtchen Carmel, in dem Clint Eastwood einst Bürgermeister war. 90 Meilen Küstenstraße lagen vor uns, die jedes Motorradfahrerherz höher schlagen lassen. Die Fahrt führte uns durch das bekannte Küstengebiet „Big Sur“. Begleitet vom Rauschen des Pazifiks und unbeschreiblichen Ausblicken, die zu vielen Fotostopps einluden,

erreichten wir am späten Nachmittag unser Oceanresort in Pismo Beach. Nachdem wir ein kurzes Stück auf dem Highway 101 zurückgelegt hatten, fuhren wir auf kleinen Nebenstraßen Richtung Santa Barbara mit Kurs auf Los Angeles. Unterwegs kamen wir durch Malibu, wo viele Hollywood- Filmstars leben. Bevor wir unsere Bikes in Los Angeles abgaben, passierten wir Venice Beach mit seinen Künstlern und Selbstdarstellern, die sich auf dem berühmten Boardwalk präsentierten. Durch Hollywood über den Sunset Boulevard und Rodeo Drive erreichten wir die Vermietstation. Beim gemeinsamen Abendessen ließen wir die unvergessliche Tour noch einmal Revue passieren. Das muss man

erlebt und gesehen haben, glaubt es mir.



„Das erste Jahr wäre geschafft“ ...



... sagte Axel Banka, der Zugführer von „Wilde Jongs“ 2009. Am 21. Juni 2009 hatten sie sich den Chargierten des Jägerkorps vorgestellt. Diese gaben dem Aufnahmeantrag statt. Die Vorbereitungen fürs Schützenfest konnten beginnen, was

man gerüstet, da bedurfte es ja nur einiger Pechfackeln. Was aber war mit dem Fackelzug? Der Major hatte zwar zum Bau einer Großfackel zu animieren versucht. Das war nun aber wirklich eine Nummer zu groß im ersten Jahr. Aber Fackeln mussten trotzdem

her. Kaufen? Kam nicht infrage. Also musste überlegt werden, wie die Fackeln denn aussehen sollten. Man einigte sich darauf, dass auf der einen Seite das Zugemblem, also der „Frägel“, ein tasmanischer Teufel, mit dem Schriftzug „Wilde Jongs“ gezeigt werden soll und auf der anderen Seite das Neusser Stadtwappen. An zwei Wochenenden wurden die Fackeln unter Mithilfe der Zugfrauen gefertigt. Der Fackelzug konnte kommen. Dann, endlich der Sonntag. Zum ersten Mal alle in Uniform. War alles an der richtigen Stelle, hatte keiner was vergessen? Alles easy! Die Parade wurde sauber und adrett absolviert. Geschafft! Danach wurde, wie an allen Schützenfesttagen, ausgelassen im „Dom“ gefeiert. Beide Seiten, Wirt und „Wilde Jongs“ waren mit der Wahl des Wachlokals zufrieden. Das nächste Schützenfest kann kommen.



auch heißt, sie mussten beginnen. Man wusste, zu einem Jägerzug gehört auch ein Wachlokal. Zentral gelegen sollte es sein. In der Obergärigen Brauerei im Dom seit 1601 auf der Michaelstraße wurden sie fündig. Pächter Uwe Feder war sehr erfreut über den unverhofften Neuzugang. Beim Fußballturnier des Jägerkorps wurde zum ersten Mal Flagge gezeigt. Bis in die Spitzengruppe hat es leider nicht gereicht, aber es hat allen „Jongs“ Spaß gemacht. Für die Ehrenabende war





Hubert Zimmermann: 50 Jahre im Korps und Regiment



Hubert Zimmermann kommt aus einer Schützenfest begeisterten Familie. Vater Christoph war Grenadier, was damals für Väter normal war. Er

war er Patissier im Haus „Kaiser-Bad“ in Viersen. Für einfache Esser: Patisserie ist die Feinküche, d. h. er war zuständig für Kuchen, Pralinen, Nachtisch, halt für alles, was süß ist und dick macht.

Hubert ist bei uns Ronkjäger, das ist der, der das Spargeld bei Aktiven und Freunden abholt. Im Neusser Sprachgebrauch gibt es in jungen Jahren eine Sparjong. Den hat er überschlagen, er hat direkt als Ronkjäger angefangen.

Beim Fackelbau kommt er spät, weil: Er ist auch erst spät dran. Er ist „Kleber“, ein Klebe-Genie. Wo Drahtbieger versagt haben, weiß er noch ein Papierchen unterzubringen.

Hubert ist ein Vereinsmensch. Davon profitiert auch die Fahnen-Kompanie, denn Hubert ist auch im Kleingartenverein. Da hat er für uns mit seinen zarten Kleberhänden schon oft die Garheit des Fleisches gefühlt. Weiter so.

war Spieß im „Quirinusputz“. Hubert zog es zu den Jägern. 1960 fing er bei „Enzian“ an, war einige Zeit bei seinem Schwiegervater in „Kanaler Jonge“ und kam 1972 zur Fahnen-Kompanie. Hubert hat die Münsterschule besucht und eine Lehre zum Konditor gemacht. Nach zwei Jahren Berufsausbildung zog es ihn zur Marine nach Kiel. Dort hat er umgeschult zum Koch. 1960 beim Tanz in den Mai in der alten „Bürger“ hat er seine Inge kennengelernt. 1964 war die BW-Zeit beendet. Wieder in Neuss, bekochte er zwei Jahre lang die Gäste im „Schwarzwaldstübchen“ auf der dritten Etage des Kaufhauses „Kaiser & Ganz“. Die Älteren werden sich erinnern. Danach



Unsere CD ist zum Preis von 9,95 Euro in folgenden Verkaufsstellen erhältlich:
Gaststätte „Hahnekörffke“
Gaststätte „Haus Obererft“
Platten Schmidt
Tourist-Info Neuss
CHC Mediapark
Schützenbüro
oder aber auch im Internet unter:
www.neusser-jaegerkorps.de

Auf den Markt gebracht – unsere CD ist da!



Man nennt es umgangssprachlich Kaiserwetter, das man erblickte, als man am Morgen des 17. April 2010 die Augen aufschlug und aus dem Fenster schaute. Das passte, denn der große Tag war gekommen: unsere CD „Frei-weg. Aufmarsch des Neusser Jägerkorps von 1823“ konnte präsentiert werden. Kein anderer Platz als der Markt, der das Ziel aller Schützen darstellt, kam für dieses schöne Ereignis in Frage. Alles war bereit. „Frohsinn“ Norf unter der Leitung von Herrn Kapellmeister Günter Steinfort stand ebenso parat wie unser Bundes-Tambourkorps „Novesia“ unter der Leitung von Major Ralf Linnartz. Kühle Getränke wurden aus Jäger-

Bürgermeister Herbert Napp in Begleitung unseres Majors Hans-

„Marsch des Neusser Jägerkorps von 1823“ wurde „aus der Taufe gehoben“.



Jürgen Hall die Ehre. Sie marschierten – gleich dem Titel unserer CD – auf, und Major Hans-Jürgen Hall begrüßte die Ehrengäste und die große Zahl

Riesenapplaus brandete nach der Uraufführung auf, den die Klangkörper zum Anlass nahmen, weitere der für die CD eingespielten Märsche



hand ausgeschenkt. Die neue Ausgabe der Zeitschrift „Jägerkorps Aktuell“ präsentierte sich in neuem Gewand. Das mittägliche Angelus-Läuten des Quirinismünsters war noch nicht ganz verklungen, da gaben sich Seine Majestät Joachim I. Goetz und unser

der Schützen und Schützenfestinteressierten dem Anlass entsprechend enthusiastisch. Der obere Teil des Markts war, wie man so schön sagt, „proppevoll“ und die gesamte Menge wartete gespannt auf das, was da kommen sollte, nämlich insbesondere die Uraufführung des „Marsch des Neusser Jägerkorps von 1823“. Unser Major dankte gesondert dessen Komponisten, Herrn Hans Johann Reinholz, der bescheiden kurz aus den Reihen von „Frohsinn“ Norf hervortrat, und allen weiteren wertvollen Helfern, an deren Stelle besonders die Herren Bartosz Ceglecki und Thomas Kempen genannt wurden. Und dann ging es los. Die Auftragskomposition



beschwingt aufzuspielen. Alle hatten das Gefühl: Es ist fast so schön wie bei der Parade. Die kann kommen! Kirmes kann kommen! Die Jäger sind bereit!



Günther Switzek: 60 Jahre dabei



reiche und ruhmreiche Ära zurück-

Dieses Jahr feiert der lustige Jong Günter Switzek sein 60-jähriges Jubiläum! Von den Jongs liebevoll „der Pate“ genannt, kann Günter auf eine erfolg-

blicken. Im Alter von 25 Jahren marschierte Günter zum ersten Mal mit der Uniform der Lustigen Jongs „d'r Maat erop“. Seither sind Günter und die grün-weiße Uniform ein Herz und eine Seele. Günter kennt die meisten aktiven Zugmitglieder noch aus Babyjahren. Nun sitzt er monatlich mit den Jongs zusammen und trinkt sein Bierchen, hat seinen Spaß und bringt nicht selten alle zum Lachen!

Wir freuen uns, dass Günter nun seit 60 Jahren den Lustigen Jongs treu ist, und hoffen, dass er uns auch noch lange erhalten bleibt.

Uwe Rath: 25 Jahre dabei



Dann war er vierzehn. Die Anderen, gemeint sind die Zugmitglieder, haben ihn zwar damals bedrängt im Zug mitzumarschieren, aber das wollte er noch

Zum Jägerkorps und zum Jg. „Komm nie no Hus“ ist Uwe Rath übers Transparent gekommen. Vier Jahre hat er das beleuchtete Zugemblem zum Fackelzug geschoben.

nicht. 1985 war er dann soweit, er wurde aktiv. Er brachte sich jederzeit tatkräftig in den Zug ein. Wann immer Arbeit für den Zug anstand, war er stets mit Rat und Tat zur Stelle, egal ob es sich um die Organisation von Krönungen, den Bau der Großfackel oder des Transparents handelte. Im Jahr 1997 gelang es ihm die Würde des Zugkönigs zu erringen und 2003 wurde er sogar Korpsieger. Auch war er von 1995 – 2005 als Schießmeister in unserem Zug tätig. Als unsere langjährigen Chargierten im Jahre 2005 ihre Ämter zur Verfügung stellten, um einen Generationswechsel herbeizu-

führen und die Verantwortung in jüngere Hände zu geben wurde er von den Mitgliedern des Zuges zum Zugführer gewählt und im folgenden Jahr zum Oberleutnant ernannt. Dieses Amt übt er bis zum heutigen Tag mit der ihm eigenen Sorgfalt und Begeisterung aus. Der Jägerzug „Komm nie no Hus“ wünscht seinem Zugführer und Oberleutnant zu seinem Schützenjubiläum alles Gute, ein erfolgreiches Schützenfest und noch viele schöne Stunden im Kreise der Zugkameraden mit ihren Damen.

Gaststätte „Em Hahnekörfke“
 Inh. Klaus & Josef Hahn
 Bergheimer Str. 121 * 41464 Neuss
 Tel.: (02131) 44823 Fax: (02131) 94212
 Gepflegte bürgerliche Küche
 Sonntags Mittagstisch
 Biergarten / Kegelbahn / Schießstand
 Mittwochs Ruhetag
www.em-hahnekoerfke.de








Hotel-Garni „Haus Hahn“
 Inh. Klaus Hahn
 Bergheimer Str. 125 * 41464 Neuss
 Tel.: (02131) 9418-0
 Fax: (02131) 43908
 Alle Zimmer mit Dusche / WC / TV und Telefon
 Eigener Parkplatz für Gaststätte und Hotel im Innenhof

Ihr freundlicher

Getränke Service



Stephan Rutz

Belieferung an Privat
und Gastronomie
Veranstaltungen aller Art

Bismarkstr. 52 ~ 41464 Neuss
 Tel.: 02131 / 85 80 08
 Mobil: 0172 / 56 12 491
 Fax: 02131 / 80 2 28

Rudi Mones: 60 Jahre dabei



Mit 16 Jahren wurde Rudi Mones im Jahr 1950 von Oberst Josef Tilmes zum Vorreiter berufen. Mones ritt ab dem ersten Jahr als Kürassier mit Josef Hellen-dahl als Festfahnenreiter und Eduard Schmitz als Kürassier. Ihm folgten im folgenden Jahr Herbert Franken als Festfahnenreiter und Eduard Schmitz

als Kürassier. Oberst Josef Tilmes wollte junge Leute an der Spitze des Regimentes haben. Eduard Schmitz wurde durch die Firma Bauer & Schauerte nach Afrika beruflich beordert. Ihm folgte sein Bruder Jupp Schmitz als Kürassier. So bildeten die drei (die sich schon vom Kindergarten kannten und alle drei auf der Berghheimer Straße groß geworden sind) seit 1952 eine einheitliche Regimentsspitze und das 40 Jahre ohne Unterbrechung.

Rudi Mones, Herbert Franken und Jupp Schmitz sind über 40 Jahre Mit-

glied im Jägerzug „Annemarie“. Nach seiner Vorreiterzeit im Jahr 1992 maschierte Rudi Mones als Jäger aktiv bis zum heutigen Tage in den Reihen des Jägerzuges „Annemarie“. Rudi Mones, Herbert Franken und Jupp Schmitz wurden für ihre Verdienste vom Neusser Bürger-Schützen-Verein zum Hauptmann befördert und schließlich als Ehrenvorreiter ernannt, was mit Urkunden belegt wurde.

Wir wünschen Rudi Mones für die weitere Zukunft Gesundheit und ein langes Leben in der Gemeinschaft des Jägerzuges „Annemarie“.

Hermann-Josef Buschhüter: 60 Jahre im Jägerkorps



Gemeint ist Hermann-Josef Buschhüter. Seine Eltern betrieben in Neuss auf der Ecke Büttger/Schulstraße ein Lebensmittelgeschäft.

Als Ältestes von vier Kindern war es naheliegend, dass er Einzelhandelskaufmann lernen würde. Fisch hieß damals das Zauberwort. Zuerst bei der Nordsee auf der

Niederstraße und dann auf der anderen Rheinseite. Irgendwann war auch das zu Ende. Danach wurden Möbel verkauft, hochwertige Möbel, und zwar in Köln.

Erste schützenfestliche Kontakte wurden mit „Jägerslust“ geknüpft, die ursprünglich „Jung Kolping“ hießen. Irgendwie kam es zu Differenzen, d.h. die Anderen wollten nicht so, wie Hermann-Josef wollte, worauf er dem Zug den Rücken kehrte.

Mit seinem Bruder Horst und mit Hans Schroeder, die immer noch dabei sind, gründete er 1954 den Zug

„Jägerliebe“ und wurde erster Oberleutnant des Zuges. Lediglich für drei Jahre übergab er das Amt des Oberleutnants an Hans Schroeder, doch dann ging er wieder selbst in die Vollen. Bis zu seinem goldenen Jubiläum im Jahre 2000 führte er den Zug. Seitdem geht er als „effe Jäger en de Reih“.

Es darf nicht vergessen werden, dass Hermann-Josef zu den ersten Marschblockführern des Korps gehörte. Auf ihn war eben stets Verlass. Danke für 60 Jahre Treue zum Jägerkorps.

Dieter Brebeck: Ehemaliger Korpssieger – 60 Jahre im Jägerkorps



Dieter Brebeck begann seine Schützenlaufbahn im Jägerzug „Erika“ und wechselte 1964 zum Jägerzug „Halali“, 1963. Unser „Vati“, wie er liebevoll genannt wird, war

und ist immer für einen Spaß zu haben. Lange Jahre hat er als Leutnant, Schriftführer und Oberleutnant in unserem Zug Verantwortung übernommen und den Zug durch manch schwieriges Fahrwasser gesteuert. Seine Stärke war seine ausglei-

chende und auf Harmonie ausgerichtete Führung. Aus gesundheitlichen Gründen gab er im Jahre 2001 die Zugführung in jüngere Hände und kehrte zu seinen Kameraden in die Reihe zurück.

Seine Schützenlaufbahn krönte er im Jahre 2001, als er Korpssieger wurde, und das Neusser Jägerkorps in vorbildlicher Weise bei allen Veranstaltungen vertrat.

Mit seiner Frau Mathilde bewohnt er seit 1971 ein schmuckes Haus in Weckhoven und auch hier war er Schütze und lange Jahre Hauptmann des Weckhovener Hubertuskorps, die ihn nach Ablauf seiner Amtszeit zum Ehrenhauptmann ernannten.

Die toll ausgestattete Kellerbar erlebte rauschende Feste des Jägerzuges „Halali“, sei es bei diversen Geburtstagsfeiern, Löhnungsappellen oder auch Treffen ohne Anlass, immer fühlten und fühlen sich die „Halali-Jäger“ mit ihren Frauen bei „Vati“ und Mathilde gut aufgehoben. Wir wünschen uns, dass er noch lange in unserem Kreis anwesend ist, und wir noch viele Feste gemeinsam feiern können.

Alle Mitglieder sind stolz auf unseren Zugkameraden Dieter Brebeck und gratulieren ganz herzlich zur 60-jährigen Mitgliedschaft im Korps und Regiment.

Detlef Schotten: 25 Jahre dabei



Detlef, der im Jahre 1961 geboren wurde und im Herzen von Neuss in der Schillerstraße aufgewachsen ist, kam bereits in jungen Jahren mit dem Neusser

Jägerkorps in Kontakt. Ausschlaggebend war hier, dass er aus einer schützenfestbegeisterten Familie stammt, war doch bereits sein Großvater aktiver Jäger und sein Vater lange Jahre Oberleutnant des Jägerzuges „Enzian“.

So war es auch nicht verwunderlich, dass Detlef im jugendlichen Alter auch viele Jahre als Edelknabe aktiv mitmachte. Leider hat er es nicht geschafft, Edelknabekönig zu werden. Während seiner „Edelknabenzeit“ und auch noch einige Jahre danach ging er dem „Enzian“ beim Fackelzug mit dem Transparent voran. Dann gab es eine Pause vom Schützengeschehen.

Schützenfest 1983 machte er dann am Schützenfestmontag und -dienstag als Gast in den Reihen unseres Zuges mit. Aber aktiv in den Zug eintreten, wollte er zu diesem Zeitpunkt noch nicht, da er zuerst seine Ausbildung zum Industriekaufmann abschließen wollte. 1985 war es dann soweit, Detlef wurde Mitglied beim „Enzian“, dem Zug, dem er heute noch angehört. 1986 wurde

er hier bereits zum 2. Kassierer gewählt und ist dies bis zum heutigen Tage geblieben.

Im Jahr 2004/05 war er Zugkönig und wir feierten dieses Ereignis mit einem zünftigen Königshorenabend in lockerer Atmosphäre im Garten bzw. in der Kellerbar seines Hauses in Hoisten.

Bei der Jahreshauptversammlung des Zuges, im Oktober 2001, wurde Detlef dann einstimmig zum neuen Oberleutnant und Vorsitzenden des Zuges gewählt, nachdem sein Vater nach 33 Jahren als Oberleutnant sein Amt zu Verfügung stellte.

Auf der Jahreshauptversammlung des Jägerkorps, im Jahre 2003, erfolgte die Wahl in den Vorstand des Korps und zwar als 2. Kassierer. Bereits zwei Jahre später wählten ihn die Jäger dann als Nachfolger von Jakob Büschgens zum 1. Kassierer und Schatzmeister.

Beruflich ist Detlef seit vielen Jahren beim Stahlkonzern Thyssen-Krupp beschäftigt. Bei diesem Unternehmen ist er seit mehreren Jahren Geschäftsführer einer Niederlassung mit Sitz in Krefeld. Hierdurch bedingt ist er zwangsläufig viel unterwegs, sowohl im In- als auch im Ausland. Aber seine Arbeit im Zug und Jägervorstand übt er trotz vieler beruflicher Verpflichtungen gewissenhaft aus.

Der Jgz. „Enzian“ gratuliert Detlef ganz herzlich zu seinem Jubiläum und wünscht ihm ein schönes Schützenfest 2010 und noch viele weitere Jahre im Kreise des Zuges.

3 Vierzigjährige in „Grüne Heide“



Gleich drei Mitglieder der „Grünen Heide“ können in diesem Jahr runden Geburtstag im Neusser Jägerkorps und im Schützenregiment feiern.

Heinz Willi Morneau trat im zarten Alter von 16 Jahren dem Zug im Jahre 1971 bei. Bereits ein paar Jahre später wurde er als Schriftführer in den Vorstand gewählt. 14 Jahre arbeitete er im Vorstand mit, bevor er 1985 zum Flügelleutnant befördert wurde.

Seit nunmehr 20 Jahren führt er den Zug als Oberleutnant an. Außerdem kann er auch in diesem Jahr seine 40-jährige Mitgliedschaft in der „Grünen Heide“ feiern.

Horst Wolter trat 1969 der Gemeinschaft bei. Zuerst als passives Mitglied. Nach abgeschlossener Bundeswehrzeit schloss er sich den Aktiven an. Von 1974 bis 1995 lenkte er als Kassierer und Feldwebel die Geschicke des Zuges.

Auch wenn er jetzt als „normaler“ Jäger über den Markt marschiert, so sind wir ihm großen Dank schuldig, weil er bereits seit über 25 Jahren unser Spargeld einsammelt und verwaltet.

Conny Fassbender hat in seiner Schützenlaufbahn schon fast alle Posten in einem Jägerzug bekleidet. Sowohl als Jäger, Hönes, Flügelleutnant und als Oberleutnant ging er über den Markt. Zudem hat Conny sich als unermüdlicher Fackelbauer einen Namen gemacht.

Wir beglückwünschen alle unsere Jubilare und hoffen, dass sie der „Grünen Heide“ noch lange treu bleiben.

Sie suchen Informationen über das
Neusser Jägerkorps,
wollen sich über Züge, Veranstaltungen oder
die Historie des Vereins informieren?

Dann werfen Sie doch einmal einen Blick auf
unsere Homepage.

www.neusser-jaegerkorps.de



Mit Kind & Kegel

...oder für Jung und Alt



Dies ist das Motto für eine Veranstaltung, die im Rahmen des Kooperationsvertrages zwischen der Kreispolizeibehörde und den Neusser Schützen geschlossen wurde.

Am Samstag, dem 2. Oktober haben Jäger mit ihren Familien die Möglichkeit ab 10.00 Uhr die Polizei mit ihren Möglichkeiten im Gebäude an der Jülicher Landstraße kennen zu lernen.

Dort werden Jung (ab Schulalter) und Alt mit Informationen versorgt, die für mehr Sicherheit sorgen werden:

- Fahrradkodierung,
- Verkehrssicherheitsberatung,
- Führungen durch die Gebäude und
- Informationen zum Einbruchschutz

werden angeboten. Zum Abschluss offerieren wir eine kleine Fahrradtour, von deren „Strapazen“ wir uns bei einem Imbiss und kühlen Getränken in geselliger Runde erholen können. Zur Vorbereitung der Veranstaltung ist es erforderlich, einen Überblick über die Teilnehmerzahl zu bekommen. Anmeldungen sind vom 1. bis zum 24. September 2010 möglich. Für Erwachsene beträgt der Kostenbeitrag € 5,-

Motiv-Sammelflasche - 1. Ausgabe
Ihre Verabredung zum Genuss





**Wein, Wein, Wein,
edle Destillate & Liköre
Feinkost
lose Essige & Öle
Kaffee, Tee ...**

Firmenkunden-Präsentservice
Liefer- & Versandservice
Verkostungen & Partyservice

Barrique Neuss - Oberstr. 137
Tel. 02131 - 718 19 44 - Fax 718 19 45

Wir sind für Sie da:
Montag - Freitag 09:30 - 18:30 Uhr
Samstag 09:30 - 14:30 Uhr
www.neuss.barrique.de



Motiv-Sammelflasche - 1. Ausgabe
Ihre Verabredung zum Genuss



De Hollander

Inh.: A. Sinci
Schillerstr. 1 – 41464 Neuss
Tel.: 02131/45103
Fax: 02131/45106

 **Trend Floristik**
zu allen Anlässen

 **Ideen Sträuße**

 **Brautschmuck**

 **Trauer Floristik**

 **Geschenkartikel**

 **und vieles mehr...**

Öffnungszeiten:

Montag-Freitag	8.30 Uhr bis 18.00 Uhr
Samstag	8.30 Uhr bis 14.00 Uhr
Sonn- und Feiertags	10.00 Uhr bis 12.30 Uhr



NEU · NEU · NEU
wir stecken
Blumenhörner

Falkner-News



Liebe Jäger,

wie schon in der letzten Ausgabe der Falkner-News angekündigt, können wir Euch nunmehr unsere neue Zugführung vorstellen. Da sich unsere vormalige Zugführung bewährt und verdient gemacht hat, lag nichts näher, als diese erneut zu wählen. Alter und neuer Zugführer ist Lars Müller. Er wird weiterhin unterstützt von unserem Flügelmann Tim van Rutten. Ein wachsames Auge auf unser äußeres Erscheinungsbild und die Ordnung im Glied hält weiterhin unser Feldwebel Michael Müller. Wir hoffen, dass die Jungs ihre Aufgaben, so wie schon in der Vergangenheit, bestens erfüllen werden.

Zwischenzeitlich hat auch schon unsere alljährliche Uniformprobe stattgefunden. Obwohl einige von uns gegenüber dem letzten Jahr ziemlich in die Höhe gegangen sind, konnte jeder von uns mit entsprechenden Uniformteilen ausgestattet werden, sodass wir auch in diesem Jahr wieder adrett gekleidet über den Markt marschieren werden.

Der Fackelbau ist, wie schon nicht anders von uns zu diesem Zeitpunkt im Schützenjahr zu erwarten, weit vorangeschritten. Zum Thema können wir natürlich noch nicht all zu viel verraten; nur so viel:

Wir haben große Ziele! Sicherlich wird unsere Großfackel wieder ein sehr ansehnlicher Beitrag zum diesjährigen Fackelzug sein.

In diesem Zusammenhang wollen wir noch einmal Werbung für unseren illustren Kreis von Jungschützen machen. Leider haben uns aus den verschiedensten Gründen in diesem

Jahr drei Falkner verlassen. Sie sind entweder in ältere Züge gewechselt oder mussten uns wegen Umzuges in eine andere Stadt „Auf Wiedersehen!“ sagen. Wir haben zwar, wie wir schon in der letzten Ausgabe der Falkner-News berichtet hatten, einen Neufalkner hinzugewonnen, könnten jedoch noch den einen oder anderen Neuzuwachs, nicht zuletzt zum Schieben der Großfackel, gebrauchen. Wenn ihr Lust habt, meldet Euch einfach bei Michael Steinfurt oder Alexander Ley.

Auch in diesem Jahr hat natürlich unser alljährliches Königsschießen stattgefunden.

Die Königswürde errang mit dem 140. Schuß S.M. Frank I. Weinforth. Ritter des Kopfes wurde Dennis da Silva, assistiert von den Flügelritten Lars Müller (rechts), Christian Wallrawe (links) und dem Ritter des Schweifs Tim van Rutten.

Worauf wir jedoch sehr stolz sind, ist unsere diesjährige Platzierung beim Korpsschießen. In der 3er-Wertung der Mannschaften sind wir auf einem beachtlichen geteilten sechsten Platz gelandet. Hierbei errang Christian Wallrawe mit 45 Ringen in der Einzelwertung einen geteilten sechsten Platz (unter anderem zusammen mit unserem zweiten Schießmeister des Jägerkorps).

Über die Fackel-Mannschaft wollen wir hier mal nicht reden (wir haben uns noch warmgeschossen), und für die Altersklasse wurden wir aus uns nicht bekannten Gründen wieder einmal nicht zugelassen. So konnten wir uns voll und ganz auf die Juniorenklasse konzentrieren und errangen souverän den ersten Platz. Im nächsten Jahr werden wir erneut angreifen und versuchen, unseren ersten Platz zu verteidigen.

Zum Abschluss wünschen wir Euch, liebe Jäger, und Euren Familien ein ereignisreiches, freudiges und sonniges Schützenfest 2010!

Eure Falkner



vordere Reihe, vlnr.: Christian Wallrawe, Dennis da Silva, Frank Weinforth
hintere Reihe, vlnr.: Exmajestät Patrick Batista, Tim van Rutten, Lars Müller

Neusser Spitzensport und „Heimattreue“



Wenn am 28. Juli in Neuss bei der „Tour de Neuss“ Topfahrer des deutschen Radsports durch die Straßen unserer Vaterstadt um Sieg, Plätze und Prämien fahren, werden sich die Verantwortlichen des Neusser Radrennvereins um ihren Vorsitzenden Stephan Hilgers einen Augenblick des Stolzes und der Zufriedenheit gönnen – zu Recht, denn es wird ihnen zum 9. Mal in Folge gelungen sein, das bundesweit bedeutsame Ereignis für den deutschen Radsport auf die Beine gestellt zu haben. Von Anfang an als Kassierer dabei ist Rudi Hahne – 'ne Nüsser Jong (wenn auch im Harz geboren), aufgewachsen im Dreikönigenviertel, gelernter Speditions- und Großhandelskaufmann, aktives Mitglied unseres Korps und Sportler, heute in Reuschenberg wohnhaft und beruflich in einem Grimlinghausener Unternehmen tätig. Sportlich ‚groß‘ geworden ist er in den Reihen der DJK Rheinkraft, bevor er als

Vertragsamateur zum VfR Neuss wechselte. Seinen größten Erfolg feierte er als Libero gegen RW Essen, als es ihm gelang, Manni Burgsmüller auszuscheiden.

Zum Radsport kam er über Willi Franssen, den ehemaligen deutschen Meister im Bahnrennen, der ihm sein ‚Meister-Rennrad‘ schenkte und mit ihm zwei Mal wöchentlich trainierte. Den Weg zum Neusser Radfahrerverein 1888/09 fand Rudi Hahne 2001 über den unvergesslichen Friedhelm – Bimbo – Hamacher. Seitdem ist er zuständig für die Finanzierung des sportlichen Großereignisses. Auf die Sportler lässt er nichts kommen: „Radfahrer sind super Jungs, die auch in schwierigen Zeiten bei uns in Neuss gefahren sind.“

Die DJK führte Rudi Hahne über das damalige gemeinsame Vereinslokal bei „Pullen“ zu den Jägern. Der nicht mehr

existierende Zug „Mer verstont et och“ 1937 war seine schützenfestliche Heimat. Über seinen – leider viel zu früh verstorbenen – Freund „Öhmi“ fand er zur „Heimattreue“. „Eine super Truppe mit großem Zusammenhalt“, sagt Rudi Hahne über seine Zugkameraden. Und die sind nicht wenig stolz auf ihren Mann im Radsport, mit dem sie nun seine Leidenschaft für Spitzensport und Schützenwesen teilen.

40 Jahre macht Rudi Hahne im Neusser Jägerkorps aktiv mit. Im Vorfeld des Neusser Schützenfestes feierte er im vergangenen Jahr in seinen Geburtstag hinein, in diesem Jahr wird er zur gleichen Zeit aus seinem Geburtstag herausfeiern – natürlich mit der „Heimattreue“ und dem Neusser Radfahrerverein. Herzlichen Glückwunsch und auf viele Jahre!



Jubilare 2010

Züge

Jonge Höfer 1960
Fahnenkompanie 1920
Heideröschchen 1950
Munteres Rehlein 1950

50-jähriges Jubiläum
90. Geburtstag
60. Geburtstag
60. Geburtstag

Einzeljubilare

Rudi Mones
Dieter Brebeck
Hermann-Josef Buschhüter
Günter Switztek
Bernhard Meier
Manfred Busse
Bert Pascher
Hubert Zimmermann
Hans Reif
Peter Hamacher
Hans Meuter
Uwe Zander
Klaus Vogel
Cornelius Faßbender
Heinz Willi Morneau
Horst Wolter
Rudi Hahne
Axel Höft
Erhard Welschen
Josef Franken
Detlef Schotten
Jörg Saffenreuther
Mario Alex
Ingo Ohmen
Jürgen Schmitz
Stefan Brosch
Uwe Rath
Thomas Schroers
Herbert Schmitz
Angelo Laconetti
Frank Joosten
Andreas Mehler
Jörg Hummel
Thomas Banka

Jgz. Annemarie 1934	60 Jahre
Jgz. Halali 1963	60 Jahre
Jgz. Jägerliebe 1954	60 Jahre
Jgz. Lustige Jong`s 1954	60 Jahre
Passives Mitglied	60 Jahre
BTK Novesia	50 Jahre
Fahnenkompanie 1920	50 Jahre
Fahnenkompanie 1920	50 Jahre
Jgz. Heideblümchen 1949	50 Jahre
Jgz. Jonge Höfer 1960	50 Jahre
Jgz. Enzian 1956	40 Jahre
Jgz. Fooder- Jonges 2009	40 Jahre
Jgz. Greenhorn 1973	40 Jahre
Jgz. Grüne Heide 1927	40 Jahre
Jgz. Grüne Heide 1927	40 Jahre
Jgz. Grüne Heide 1927	40 Jahre
Jgz. Heimattreue 1950	40 Jahre
Jgz. Jagdhorn 1949	40 Jahre
Jgz. Alte Kammeraden 1962	25 Jahre
Jgz. Diana 1954	25 Jahre
Jgz. Enzian 1956	25 Jahre
Jgz. Erika 1949	25 Jahre
Jgz. Heimattreue 1955	25 Jahre
Jgz. Heimattreue 1955	25 Jahre
Jgz. Heimattreue 1955	25 Jahre
Jgz. Jröne Jonge 1934	25 Jahre
Jgz. Komm nie no Hus 1922	25 Jahre
Jgz. Mümmelmann 1949	25 Jahre
Jgz. Munteres Rehlein 1950	25 Jahre
Jgz. Sängerfreunde 1949	25 Jahre
Jgz. Treu zu Nüss 1998	25 Jahre
Jgz. Treu zur Heimat 2007	25 Jahre
Jgz. Treu zur Vaterstadt 1929	25 Jahre
Jgz. Wilde Jongens 2009	25 Jahre

Jubilare aus Musikvereinen (nur Korps)

Peter Hammes	TC Blüh Auf Uedesheim	60 Jahre
Manfred Busse	BTK Novesia	50 Jahre
Hans-Josef Bochem	TC Blüh Auf Uedesheim	50 Jahre
Josef Weiler	TC Blüh Auf Uedesheim	50 Jahre
Heinz-Peter Schmitz	TC Blüh Auf Uedesheim	40 Jahre
Gerhard Schulz	TC Blüh Auf Uedesheim	40 Jahre
Britta Stieler	MV Frohsinn Norf	25 Jahre

Sonderjubilär

Manfred Kobus	Jgz. Steinadler 1954	20 Jahre Hönes
Wolfgang Brückner	Jgz. Seeadler 1980	25 Jahre Zugführer

Pokale & Urkunden

Meisterklasse

1. Jgz. Wilddieb 1951	147 Ringe	Eichhorn Pokal
2. Jgz. Mümmelmann 1949	146 Ringe	Willi und Josef Derichs Pokal
3. Jgz. Bleibe Treu 1957	145 Ringe	Auerhahn Pokal
4. Fahnenkompanie 1920	145 Ringe	HP Jansen Korpsführer-Pokal

A-Klasse

1. Jgz. Annemarie 1934	145 Ringe	Norbert Fassbender Pokal
2. Vorstand	145 Ringe	Major Gerd Scheulen Pokal
3. Jgz. Komm nie no Hus 1922	143 Ringe	Steinadler Pokal
4. Jgz. Jröne Jonge 1934	143 Ringe	SSV-Neuss 2007 Pokal
5. Jgz. Steinadler 1954	142 Ringe	Werner Twelker Pokal
10. Jgz. Heimmattreue 1955	136 Ringe	Fahnenkompanie 2001 Pokal
14. Jgz. Jägerliebe 1954	132 Ringe	SSV-Neuss 2010 Pokal

B-Klasse

1. Jgz. Jagdhorn 1949	144 Ringe	Heinz Peter Jansen Pokal
2. Jgz. Sängerefreunde 1949	141 Ringe	Treu zu Nüss Pokal
3. Jgz. Die Jungens vom Römerlager	136 Ringe	Wilfried Harms Gedächtnis Pokal
4. Jgz. Havekadette 1975	135 Ringe	Treu zur Vaterstadt Pokal
5. Jgz. Heideröschchen 1950	133 Ringe	Zollhaus Pokal
6. Jgz. Munteres Rehlein 1950	132 Ringe	Josef Brinker Pokal
17. Jgz. Treu zur Heimat 2007	121 Ringe	Komm nie no Hus Pokal

5er-Wertung

1. Jgz. Mümmelmann 1949	236 Ringe	Prinzenpaar Neuss Pokal
2. Jgz. Annemarie 1934	234 Ringe	BTK Novesia Pokal

Fackelmannschaft

1. Jgz. Annemarie 1934	85 Ringe	Bleibe Treu Pokal
2. Jgz. Edelmild 1927	84 Ringe	Sparkassen Pokal
3. Jgz. Stolzer Hirsch 1958	83 Ringe	Heideröschchen Pokal
10. Jgz. Seeadler	78 Ringe	Adi Kremer Pokal

Fackel-Einzel

1. Axel Höft, Jgz. Jagdhorn 1949	30 Ringe	In Treue fest Pokal
2. Frank Barth, Jgz. Stolzer Hirsch	30 Ringe	Schießmeister Pokal

Zugführer

1. Winfried Müller, Jgz. Wilddieb 1951	29 Ringe	Heinz Denecke Pokal
2. Marc Jacquemin, Jgz. Die Jungens v. Römerlager	28 Ringe	Alte Kameraden Pokal

Leutnant

1. Andreas Forsthoff, Jgz. In Treue fest 1929	30 Ringe	Heimmattreue Pokal
2. Arthur Reipen, Jgz. Einhorn 1998	30 Ringe	Wilddieb Pokal

Feldwebel

1. Jose Jacquemin, Jgz. Die Jungens v. Römerlager	28 Ringe	Heinz Peter Jansen Pokal
2. Hubert Küster, Jgz. In Treue fest 1929	28 Ringe	Korps Nikolaus Pokal

Hönes

1. Sebastian Toepfer, Jgz. Sängerefreunde 1949	29 Ringe	Heinz Peter Jansen Pokal
2. Marcel Becker, Jgz. Wilddieb 1951	29 Ringe	Reinerius Lehnard Pokal
3. Stefan Brosch, Jgz. Jröne Jonge 1934	29 Ringe	Werner Fritzsche Pokal
33. Thorsten Schmitz, Jgz. Munteres Rehlein 1950	18 Ringe	Komm nie no Hus Pokal

Altersklasse-Mannschaft

1. Jgz. Wilddieb 1951	84 Ringe	Mümmelmann Pokal
-----------------------	----------	------------------

Juniorenklasse-Mannschaft

1. Falkner	84 Ringe	Die Jungens v. Römerlager Pokal
------------	----------	---------------------------------

Korpssieger

1. Hans Sauer, Jgz. Mümmelmann 1949	50 Ringe	Korpssiegernadel
1. Hans Sauer, Jgz. Mümmelmann 1949	50 Ringe	Jagdhorn Pokal

In eigener Sache!

Wie ihr sicherlich alle festgestellt habt, wurde bei der Ausgabe 82 unserer Korpszeitschrift „Aktuell“ eine Änderung des Designs durchgeführt. Mit dieser Änderung verbunden war auch die Nutzung einer neuen, professionellen DTP-Layoutsoftware und die Erweiterung des Redaktionsteams. Obwohl sich das Ergebnis aus unserer Sicht sehen lassen kann, haben sich leider wieder einige Fehler eingeschlichen, die wir zu entschuldigen bitten. Besonders betroffen war der USA-Reisebericht von Richard Hesse, der leider nur teilweise

gedruckt wurde. Wir haben uns deshalb entschlossen, diesen Bericht in der Ausgabe 83 erneut zu drucken, wobei diesmal natürlich die komplette Version verwendet wird.

Trotz Einsatz vorbeugender Maßnahmen werden sich sicherlich auch in der Zukunft immer wieder kleinere Fehler einschleichen, wir sind jedoch bemüht, die Anzahl der Fehler so gering wie möglich zu halten.

Das Redaktionsteam

SCHÜTZENMUSEUM SAMMELT FESTSCHRIFTEN

Eine wichtige Aufgabe des Rheinischen Schützenmuseums mit Joseph-Lange-Schützenarchiv ist die Dokumentation von Jubiläen, die in den Vereinen, Gesellschaften und Schützengemeinschaften gefeiert werden. Häufig erscheinen dazu Festschriften, die nicht nur einen Blick in die Geschichte erlauben, sondern auch den Ist-Zustand zum Zeitpunkt der Veröffentlichung illustrieren.

So bittet das Rheinische Schützenmuseum auch die Züge unseres Korps freundlich darum, ihm je ein Exemplar von alten oder neuen Ausfertigungen von Festschriften zu überlassen.

Der Vorstand wirbt um eine aktive Unterstützung dieses Anliegens.

Kontakt:

Rheinisches

**Schützenmuseum Neuss mit
Joseph-Lange-Schützenarchiv**

Oberstraße 58-60,

41460 Neuss

Telefon 021 31/90-41 45

schuetzenarchiv@aol.com





Herbert Schmitz GmbH

An der Insel 26
41352 Korschenbroich
Telefon 021 61/6491 63
Telefax 021 61/6497 22
Handy 0172 242 76 75



Fachbetrieb der Dach -
decker-Innung Neuss

Wolberostraße 2-4
41462 Neuss
Telefon 021 31/5937 18
Telefax 021 31/5929 33

Neuer Jägerzug „Nüsser Strolche“ stellt sich vor!

Am 01. November 2009 trafen sich vier alt gediente Neusser Jäger – Akii Reiners, Wolfgang Schönauer, Ralph Lintzen, Marc Reiners –, um einen neuen Schützenzug im Neusser Jägerkorps zu gründen.

Eins war den Gründern von Anfang an klar: Dem neuen Zug sollte ein Konzept zu Grunde liegen, das insbesondere die Jugend anspricht. Unsere Versammlungen erfahren kreative Neuerungen. Das bedeutet: Weniger feste Versammlungsregeln zu Gunsten neuer Ideen, ohne feste Zwänge und mehr Verantwortung auf die Mitglieder aufzuteilen. Kleine Gruppen bilden, die selbständig Vorschläge erarbeiten, formulieren und zur Abstimmung bringen. So werden bereits zwischen den Versammlungen per Telefon oder Email bilateral oder im großen Kreis Themen diskutiert und beraten, die später auf der Versammlung zum Abschluß kommen.

Der Zugname „Nüsser Strolche“ und das Zuglogo sind weitere Beispiele für unser etwas anderes Profil; Name und Darstellung sind nicht unbedingt schützentypisch, dennoch bringen sie zum Beispiel mit dem Quirinusmünster die Verbundenheit zur Heimatstadt zum Ausdruck.

Doch nicht nur neue Interessenten fanden sich, teilweise von weit her, durch unsere Homepage www.nuesser-strolche.de. Auch Sponsoren sind auf uns durch das Netz aufmerksam geworden. Gemeinsam mit Unterstützung



von Neussern soll unser Kassenbestand trotz vieler, im Gründungsjahr notwendiger Anschaffungen, kein Defizit aufweisen. Ein Tatbestand, der nicht unbedingt einfach und selbstverständlich ist.

Unsere gemeinsamen Aktivitäten sind nicht nur auf die Stadt Neuss beschränkt, der Besuch des Kölner Weihnachtsmarktes, aber auch Bundesligafußball live erleben erhöht das Gemeinschaftsgefühl, wobei unsere

Damen jederzeit herzlich eingeladen sind und auch nach der monatlichen Versammlung immer dabei sind.

Nach Auffassung unserer Mitglieder und Freunde haben wir mit unserem Ansatz, die Tradition und das Moderne mit Blick auf die Jugend zu verbinden, einen Weg aufgezeigt, der unseren jungen Zug hoffentlich in eine tragfähige Zukunft – auch zum Wohl des Neusser Jägerkorps – führen soll.

Impressum

Jägerkorps Aktuell
Ausgabe 83

Informationen des
Neusser Jägerkorps

Herausgeber
Neusser Jägerkorps von 1823

Redaktion
Axel Klingner, Bernhard Posorski,
Matthias Menck, Michael Arts,
Guido Fischer

Redaktionsschluss für die
84. Ausgabe:
30. Oktober 2010

Redaktionsanschrift
Bernhard Posorski
Kaarster Straße 195, 41462 Neuss
aktuell@neusser-jaegerkorps.de

Fotos
Foto Büschgens
Foto Bathe

Satz & Litho
Fischer,
Graphische Produktionen GmbH
Büttger Straße 40
41460 Neuss
Tel. 02131-27 20 97
www.fischer-repro.de

Druck
DeckerDruck Neuss

Frankenheim